



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 1 · Januar 2026 · 46. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Medienvisionär Manfred Kluge im Gespräch

**INITIATIVE
ACHTZEHN**
FREE, SAFE &
SUSTAINABLE
MEDIA

Kulturnotizen
von Fabian Lau

*Vom Hören zum Zuhören
Eine Anleitung*

Seite 7

dazz 2026
10 Jahre Jazz-Festival

*10 Tage Programm rund um
die Darmstädter Jazzszene*

Seite 9

GenusNotizen
Hessische Häppchen

*Reiner Trabold stellt die
Frikadelle vor*

Seite 16

KonzeptExperiment
Kunst mit Aussage

*Petra Blank will Kunst viel-
schichtig näher bringen*

Seite 21

ENERGIEWENDE?

DA SCHAU ICH GENAU HIN.

ICH SCHLIESSE

DIE ZUKUNFT AN.

Kerstin L.G.

Projektleiterin Forschung &
Entwicklung bei der

e-netz Südhessen

forscht in Netzlaboren für eine
schnellere Energiewende.

ENTEKA AG | Frankfurter Straße 110 | 64293 Darmstadt


enteka

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.



Was bringt die Zukunft? Nebel oder blauen Himmel?

Foto: Arthur Schönbein

Ein neues Jahr

wenn diese Ausgabe der Kulturnachrichten Darmstadt und Südhessen erscheint, ist das neue Jahr erst wenige Tage alt. Wir stellen uns immer noch die typische Januar-Frage: „Haben wir uns seit Silvester eigentlich schon gesehen?“ Oder: „Habe ich ihm oder ihr schon ein gutes neues Jahr gewünscht?“

Im Ablauf der Natur war der Moment zwischen dem 31. Dezember und dem 1. Januar eigentlich unspektakulär. Ohne Feuerwerk, Glocken und Glückwünsche hätten wir ihn kaum bemerkt. Und doch verbinden wir Menschen in unserem Kulturkreis mit diesen Tagen seit Jahrhunderten etwas Besonderes: die Raunächte, gute Vorsätze, Rituale – oder auch einfach den Wunsch, neu zu starten.

Ob das neue Jahr mit großen Plänen beginnt oder lieber leise und routiniert – das überlassen wir gerne jeder und jedem selbst. Alles wie immer? Neue Vorsätze? Ganz egal – Hauptsache, es passt. Was wir auf jeden Fall tun: Wir werfen auch in dieser Januar-Ausgabe wieder einen

Blick nach vorn – auf Veranstaltungen, Projekte und Themen, die unsere Region bunt und spannend machen.

Kabarettist Johannes Flöck bringt im halbNeun Theater die Glimmerlichter seiner Laufbahn auf die Bühne. Das dazwischen Festival feiert seine zehnte Ausgabe in Darmstadt – ein echter Meilenstein für die Jazz- und Improvisation. Im Staatstheater läuft „Hänsel und Gretel“ – unser Herausgeber Ulrich Diehl hat die Inszenierung gesehen und war begeistert.

Auch musikalisch lohnt der Blick über Darmstadt hinaus: Jill Rabenau, Präsidentin der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e. V., wurde in Warschau neu in den Vorstand der International Federation of Chopin Societies (IFCS) gewählt.

In unserer Rubrik „Genussnotizen“ geht es diesmal um die Frikadelle – oder auch Bulette, Fleischpflanzerl, je nach Region. Reiner Trabold, früher Redaktionsleiter der Landkreisredaktion des DARMSTÄDTER ECHO, nimmt uns am Bei-

spiel der Frikadelle mit auf eine kulinarische Reise in die hessische Küche.

Und mit unserem Titelthema wagen wir den Blick über den kulturellen Tellerrand: Verlagsleiter Ulrich Diehl hat mit Manfred Kluge gesprochen – dem Mit-Initiator der „Initiative 18“, die sich dafür einsetzt, Medienvielfalt als 18. Nachhaltigkeitsziel in die Agenda 2030 aufzunehmen.

Das neue Jahr hat also einiges vor – und wir freuen uns darauf, darüber zu berichten.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start, Gesundheit, Zuversicht – und viele bereichernde Kulturmomente, wie auch immer Sie Ihr Jahr beginnen möchten.

Ihr Redaktionsteam der
Kulturnachrichten Darmstadt und Südhessen

Warum Medienvielfalt ein eigenes Nachhaltigkeitsziel braucht

Manfred Kluge, Vorsitzende und Co-Founder der Initiative 18, im Gespräch

Manfred Kluge arbeitet seit mehr als 35 Jahren im Bereich Media und Marketing und ist Chairman D-A-CH der weltweit tätigen Omnicom Media Group. Für ihn ist der Erhalt der Medienvielfalt mit vertrauenswürdigen Inhalten ein Herzenthema. Deshalb ist er Co-Founder der Initiative 18, einem Zusammenschluss engagierter, bekannter Menschen aus der Medienbranche, aus dem Journalismus und der Forschung, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Vielfalt und die Unabhängigkeit der Medien zu bewahren und zu stärken

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Die Initiative 18 fordert die Aufnahme freier, sicherer und nachhaltiger Medien als 18. Nachhaltigkeitsziel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu ergänzen.

Ulrich Diehl, der sich als Darmstädter Verleger und Herausgeber verschiedener Zeitungen und Magazine in der Region Südhessen und Betreiber der mehrsprachigen Nachrichtenplattform www.DA.news die Medienvielfalt zur Lebensaufgabe gemacht hat, konnte mit Manfred Kluge:

Ulrich Diehl: Herr Kluge, was hat Sie dazu bewogen, die Initiative 18 vor einem Jahr zu gründen?

Manfred Kluge: Wir stellen seit der Veröffentlichung der 17 Nachhaltigkeitsziele in 2015 zwei gravierende Fehlentwicklungen fest. Einerseits die Flut an schädlichen Inhalten, wie Desinformation, Extremismus oder hate speech, die maßgeblich über die sozialen Medien verbreitet werden. Laut Weltwirtschaftsforum ist kurzfristig betrachtet Desinformation mittlerweile das größte globale Risiko. Warum? Weil diese zur Polarisierung bzw. Spaltung unserer Gesellschaft führt, autokratische Tendenzen stärkt und Menschenrechte beschneidet. Andererseits stellen wir die Entdemokratisierung des Internets fest, da nur wenige globale Plattformen mittlerweile überwiegende Teile der deutschen und internationalen Internetnutzung kontrollieren. Diese Plattformen bestimmen durch intransparente Algorithmen die Ausspielung von Inhalten, unterlaufen journalistische Standards und streben nach weiterer Gewinnmaximierung. In der Kombination werden Medienvielfalt und damit journalistische Medienhäuser bedroht, da Werbegelder zu stark bei den Plattformen allokiert werden. Diese Budgets fehlen dann

für die Finanzierung von Redaktionen, so dass schon seit einiger Zeit dort deutliche Stellenkürzungen zu verzeichnen sind.



Konnte die Initiative 18 seit der Gründung vor einem Jahr schon etwas zum Erhalt der Medienvielfalt bewirkt werden?

Manfred Kluge: Wir haben dazu beigetragen, dass das Thema Relevanz von Medienvielfalt und von vertrauenswürdigen Inhalten deutlich mehr Aufmerksamkeit bekommen hat, nicht zuletzt auch durch unsere seit September laufende Kampagne „Freiheit braucht das ganze Bild. Medienvielfalt schützt Demokratie.“ Des Weiteren waren wir daran beteiligt, ganz wichtige Inhalte zum Koalitionsvertrag beizusteuern, indem sich erstmals unsere Regierung zur Stärkung von Medienvielfalt bekennt, den Kampf gegen Desinformation ausruft und faire unterstützende Regeln für den Fortbestand des dualen Presse – und Rundfunksystems schaffen möchte. Auch international haben wir durch Vorträge im Rahmen des World News Media Congress in Krakau oder beim M20 Summit in Johannesburg Zeichen gesetzt. Mehrere Projekte laufen gerade, in denen wir 3 wichtige Zielgruppen adressieren: die Politik, die Medienhäuser und die werbungstreibenden Unternehmen. Darüber hinaus gibt es einen Austausch mit der UN und der UNESCO.

In Deutschland sind aber die Claims der Medien immer noch klar abgesteckt. Gerade die Tageszeitungsverlage haben nach wie vor kein Interesse an Konkurrenz und damit an Medienvielfalt. Die eigenen Anzeigenblätter dienen oft nur als Beilagenhülle und dürfen die eigenen Abotitel nicht durch eine zu gute Redaktion gefährden. Die Abotitel erreichen aber nur noch die, die sich das teure Abo auch leisten können.

Manfred Kluge: Es gibt aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Medientransformation sicherlich auch einen harten Wettbewerb in unserer Medienlandschaft.

Und ja, die Abotitel sind sehr teuer geworden, aber wir arbeiten mit der Initiative 18 beispielsweise auch daran, dass diese Abokosten steuerlich als Bildungskosten abgesetzt werden können. Die Medien brauchen eine gute und unabhängige Redaktion, sonst ist unsere Demokratie in Gefahr.

Wir haben im Februar www.DA.news als erste vielsprachige regionale und kostenlose Internetplattform Deutschlands gegründet. Die Plattform kann ohne Zugangsbeschränkungen genutzt werden. Das ist sehr einfach dank der KI und erreicht Zielgruppen, die bisher brachliegen.

Manfred Kluge: Das ist spannend und ich freue mich über Ihr Engagement zum Erhalt der Medienvielfalt. Journalismus muss sich in verschiedenen Themen grundsätzlich weiterentwickeln. Er muss wieder näher an die Menschen heran, als Seismograph dienen für das, was Mensch bewegt. Und dann Lösungen aufzeigen bzw. öffentlich machen und Menschen unterstützen, wieder selbstwirksamer zu werden. Dazu gehört aber auch, die Inhalte multimedial und multilingual aufzubereiten, so dass bei allen Altersgruppen ein Interesse entfacht wird.

Herr Kluge, vielen Dank für Ihre Zeit und das ausführliche Gespräch!



Jill Rabenau im Vorstand des FCS

Die Präsidentin der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland e. V., Jill Rabenau, wurde auf der Generalversammlung der International Federation of Chopin Societies (IFCS) in Warschau neu in den Vorstand gewählt.

Damit wird sowohl das 55-jährige Bestehen der Darmstädter Gesellschaft als auch das engagierte Wirken ihrer Präsidentin gewürdigt. Rabenau betont die Bedeutung ihrer Berufung: „Als Vorstandsmitglied kann ich unserer Gesellschaft eine starke Stimme im internationalen Netzwerk geben.“ Sie sieht in der neuen Rolle eine Chance, den internationalen Austausch und die kulturelle Sichtbarkeit Südhessens weiter zu stärken.

Die IFCS vereint 40 Chopin-Gesellschaften in 26 Ländern und engagiert sich weltweit für die Förderung der Musik Fryderyk Chopins. Die Darmstädter Gesellschaft, 1970 vom polnischen Konzertpianisten Maciej Łukaszczyk gegründet, richtet regelmäßig den Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb aus – den zweitbedeutendsten weltweit nach dem Warschauer Wettbewerb.



Foto Erhard Rabenau

Frühblüher und Spätzünder

Johannes Flöck präsentiert Glanzlichter

Der Kabarettist Johannes Flöck präsentiert auf vielfachen Wunsch die Glanzlichter seiner humoristischen Laufbahn.

Unter dem Titel „Frühblüher und Spätzünder“ erwartet das Publikum am 16. Januar 2026 ein Abend voll charmanter Anekdoten, pointierter Alltagsbeobachtungen und liebevoller Selbstironie. „Mein Kopf

macht mir mittlerweile Vorschläge, die kann mein Körper nicht mehr erfüllen“, sagt Flöck – und zeigt dabei die humorvolle Seite des Älterwerdens.

Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich auf ein „Wohlfühl-Programm“ freuen, das gleichermaßen zum Lachen, Mitfühlen und Wiedererkennen einlädt. Ob man Johannes Flöck bereits kennt



NEUBAU RESIDENZ Darmstadt

www.residenz-darmstadt.de

NEUBAU RESIDENZ Eltville

www.domizil-eltville.de

stilvolles Wohnen, stabile Werte und Lebensqualität für die Generation 60+



BERATUNG UND VERKAUF

TEL. 06103 804 990

VETTER & PARTNER®

IMMOBILIEN SIND VERTRAUENSACHE

Genießen Sie Wohnungen, die perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Erleben Sie Gemeinschaft in großzügigen Gemeinschaftsflächen, die Freizeitaktivitäten & Begegnungen ermöglichen. Profitieren Sie von einem nachhaltigen Konzept mit erschwinglichen Nebenkosten für die gemeinschaftlich genutzten Bereiche. Sicherheit und Zukunftsfähigkeit durch moderne Energieeffizienz und seniorengerechte Ausstattung. Ein Wohnkonzept, dass in vielen unserer Residenzen erfolgreich gelebt und begehrt ist! Ihr Zuhause für ein aktives und komfortables Leben. Jetzt informieren und die passende Wohnung finden!



Am Marienhospital Darmstadt
Martinspfad 72 • 64285 Darmstadt

Tel. (06151) 40 66 30
lid-op@augen-darmstadt.de
www.augen-darmstadt.de



Augenmedizin Darmstadt
Dr. Hessemer MVZ GmbH

Augenlidstraffung durch Augenärztinnen

Die Augenlidstraffung bei Schlapflidern betrifft nicht nur die Lidhaut, sondern auch die komplexe Lidmuskulatur, die Tränenrüse und das Gesichtsfeld. Außerdem können begleitende Augenerkrankungen vorliegen, die das Operationsergebnis beeinflussen. Nur wir Augenärzte/-innen besitzen die Qualifikation einer Facharztweiterbildung, die speziell die Augen betrifft und uns daher hilft, ein optimales Ergebnis nach Lidstraffung zu erzielen: attraktive „wache“ Augenlider mit komplett erhaltener Lidfunktion und verbessertem Gesichtsfeld.

Der Eingriff wird bei uns ambulant durch die jahrzehntelang erfahrenen operierenden Augenärztinnen Dr. Monica Lang und Dr. Silke Müller durchgeführt. Beide Augen werden in einer Sitzung und in örtlicher Betäubung operiert. Vor dem Eingriff stehen ein Erstgespräch und eine vollständige augenärztliche Voruntersuchung. Die Kosten für eine rein kosmetische Augenlidstraffung sind privat zu bezahlen.

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH, Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Eigentumsverhältnisse:

100% der Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH gehören Ulrich Diehl

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement:

Arthur Schönbein

Satz:

Arlene Bortoli

Layout:

Claus-Jürgen Junglas
KulturNotizen – Fabian Lau
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Reiner Trabold
Unvergessene – W. Christian Schmitt
Monatstipps – René Antonoff

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August
Abonnement:
11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de
Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Druckerei Berg
Ueberauer Straße 37 A,
64354 Reinheim

Verbreitete Auflage:

Mehr als 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel
Größere Mengen vorrätig hier:
Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Urmstadtbüro Groß-Umstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3, 2. OG

Titelfoto

Manfred Kluge Foto: Christian Knieps

Ausgabe Februar 2026


Redaktion/Anzeigen: 15. Januar 2026
erscheint 28. Januar 2026

Anzeigenkontakt:

Werner Worm
Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743
anzeigen@kulturnachrichten.com
Angelika Giesche
Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305
angelika.giesche@udvm.de


Termine, soweit bis zum Redaktionsschluss bekannt.


Freitag, 2. Januar 2026


 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Sauerwein & Band

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Used (Sixties & Indierock)

Samstag, 3. Januar 2026


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** Darmstädter Blues-Fest 2026: BluesNasen & Feel the Blues


 **Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile** Tyrol Music Project – Neujahrskonzert

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Regressive Hypnosis (Dream Theater Tribute)


 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Used (Sixties & Indierock)

Sonntag, 4. Januar 2026


 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Besucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Detektivarbeit im Wald – Spurensuche leicht gemacht“

 **Darmstadt 14:30 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum** Falkner-vorführung (ab 4 Jahren) „Akrobaten der Lüfte“ Eulen und Greifvögel hautnah erleben

Montag, 5. Januar 2026

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** „Side by Side“ - Benefizkonzert mit Soulfire

Dienstag, 6. Januar 2026


 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-**

schloss Kranichstein bioversum

Familien-Ferienprogramm (ab 6 Jahren)
„Urlaub im Warmen oder zu Hause im Schnee – Wie unsere Vögel den Winter verbringen“


 **Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone** Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)


Mittwoch, 7. Januar 2026

 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Familien-Ferienprogramm (ab 6 Jahren)
„Urlaub im Warmen oder zu Hause im Schnee – Wie unsere Vögel den Winter verbringen“


 **Darmstadt 18:30 Uhr | Hessisches Landesmuseum** Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Face2Face“

Donnerstag, 8. Januar 2026


 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Familien-Ferienprogramm (ab 6 Jahren)
„Tierspuren im Wald – Welches Tier war hier?“

 **Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus** Joachim Keidl und Thomas Lehnardt „Christlich-Jüdischer Dialog - Literatur Update 2025“

 **Darmstadt 19:30 Uhr | Staatstheater, Großes Haus** Axel Hacke liest und erzählt


 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Bosca „1988 Minitour“

Freitag, 9. Januar 2026

 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-**


schloss Kranichstein bioversum

Familien-Ferienprogramm (ab 6 Jahren)
„Tierspuren im Wald – Welches Tier war hier?“

 **Rüsselsheim 19:00 Uhr | Theater, Großes Haus** Neujahrskonzert 2026
Neujahrsgruß im Walzertakt


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation** Lisa Bassenge Trio


 **Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART Theater** daz-Festival 2026: Bluespapas

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus** Theaterlabor INC. „Der Struwelpeter“, ab 14 Jahren


 **Weiterstadt 20:00 Uhr | Kulturbahnhof** Session / Open Stage mit Joula Noir


 **Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX** It's All Pink (Pink Tribute)

 **Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune** Alternatives Zentrum präsentiert: Pariser Flair (Chansons)

 **Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal** Brothers In Arms (Dire Straits Tribute)


 **Darmstadt 20:30 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut** daz-Festival 2026: **Y** (Four Stars Y)


 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Gernot Voltz „Die Knaller des Jahres 2025“

 **Darmstadt 21:00 Uhr | Sumpf**


daz-Festival 2026: Engel Trio


Samstag, 10. Januar 2026


 **Darmstadt 14:00 Uhr | Hessisches Landesmuseum** Vorlesetreff zur Ausstellung „Wolken. Erleben und Verstehen“, ab 4 Jahren

 **Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum** Familien-Ferienprogramm (ab 6 Jahren)
„Es hat gefunkt! Feuer machen mit Feuerstein und Feuerbohrer“


 **Darmstadt 19:00 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut** daz-Festival 2026: Rebirth & Ulli Jünemann – Tribute to Jan Ptaszyn Wróblewski


 **Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus** „Bulgarien – bekannt und unbekannt. Ein Traumreiseziel stellt sich vor“


 **Darmstadt 20:00 Uhr | Achteckiges Haus** daz-Festival 2026: OriginalNerd

 **Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule** daz-Festival 2026: MARTIN LEJEUNE 3

 **Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX** Rebel Monster (First and finest Volbeat Tribute)

 **Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater** Olaf Bossi „Generation XY“

 **Darmstadt 20:30 Uhr | HoffART Theater** daz Festival 2026: Viento Terral

 **Darmstadt 20:30 Uhr | Theater Moller Haus** Theater Rainer Bauer „109. Mollerkoller“

DA.news

VOM HÖREN ZUM ZUHÖREN

Ein Anleitung in nur zwei, drei Schritten.

Aha, mit den Jahren verstärken sich also die Eigenarten und die Empfindlichkeiten, aber jetzt habe ich endlich die Erklärung für diese latente Nervosität, die mich seit circa vierundzwanzig Stunden im Ausnahmezustand einer konzentrierten Unruhe hält: Es lag an der ungeraden Anzahl Hühneriere im Kühlschrank.

Heute früh bin ich darauf gekommen, und dann habe ich eines, das eine, überzählige, oder in Zahlen: das Siebente, rasch hart gekocht und noch im Stehen gegessen; gepellt, gepustet, abgebissen, mir fast die Lippen verbrannt, aber jetzt geht es wieder.

Ich liebe die Zahl Sieben, ich hatte das schon beschrieben: Ich liebe alles, was mit Marzipan gefüllt, mit Käse überbacken und/oder durch sieben teilbar ist. Ich liebe darüber hinaus natürlich auch anderes, zum Beispiel meine Frau, auf die das alles nicht zu trifft, zumindest meines Wissens, vielleicht ist sie ja durch sieben teilbar, aber das möchte ich lieber nicht ausprobieren. Ich habe auch generell keine Probleme mit Ungeradigkeiten, eine ungerade Anzahl an Socken im Schrank, ja, blöde, aber keine wirkliche Belastung. Und das meiste Andere kann auch ungerade daher kommen, was stört mich das. Aber die Eier im Kühlschrank: Keine Ahnung, wann es damit losging.

Jetzt weiss ich ja aber Bescheid, und kann einfach öfter mal schauen, ob es vielleicht damit zusammen hängt, wenn ich diese Nervosität wieder empfinde, die mit einer Art permanenter Hab-Acht-Stellung des Geistes und der Wahrnehmungsorgane einhergeht, so dass ich zu fast nichts anderem mehr komme, als deren Ursache zu erkunden. Die Ohren werden auch langsam schlechter. Wobei ich da mit gesundem Alterstrotz behaupten mag: Hängt vielleicht damit zusammen, dass sich einer nun über sechs Jahrzehnte lang sehr, sehr viel Unfug, Salbader und Blödsinn anhören musste; eine ganz natürliche und nachvollziehbare Reaktion also, den Dauerempfang mal langsam zu reduzieren. Man sollte also keinesfalls Menschen über Dreissig oder, sagen wir Vierzig, zu Friedensverhandlungen zusammensetzen. Wir fallen uns permanent ins Wort, übertönen uns gegenseitig, wissen lange schon, was der anderer sagen will, haben keine Geduld mehr, kei-

ne Zeit, immer gleich noch Wichtigeres zu tun. Wir können kaum einen Satz auch in Ruhe zu Ende lesen, den Sinn gültig erfassen, reflektieren, mein Email-Programm fasst inzwischen eingehende Emails in ein paar Stichworten zusammen, so dass den Inhalt auch ein Esel begreifen kann, ohne Zeit zu verlieren. Aber meine unstillbare Neugier und die Sorge, von Minute eins meines Lebens an, glaube ich, irgendetwas Wesentliches oder zumindest Hochinteressantes zu verpassen, liessen mich eine Strategie entwickeln, mich selbst im Zaum zu halten und dran zu bleiben am Gespräch, denn mindestens fünfzig Prozent eines Gesprächs bestehen ja aus dem Zuhören.

Man kann dreissig Sekunden lang schweigen zunächst, man hat dann schlimmstenfalls eine halbe Minute verschenkt, das ist in fast jedem Leben zu verkraften, also Schnauze halten und nein, nicht langsam von dreissig rückwärts zählen, sondern: Zuhören. Auch an nichts anderes denken, den Einkaufszettel, wann war noch mal der Zahnarzttermin oder wieviele Eier habe ich eigentlich gerade – oder ungerade, haha – im Kühlschrank. Nur: Zuhören. Nebenbei meinerwegen schon mal auf Stilistisches achten, Wortwahl, korrekter oder lustiger Syntax, aber niemals den Wortsinn ausser Acht lassen dabei. Dann nach dreissig Sekunden: Ist da gegenüber ein Wille, eine Aufnahmebereitschaft für eine mögliche Reaktion zu erkennen? Alles andere nennt man nämlich ab dreissig Sekunden: Monolog. Kann auch mal interessant sein, dann gibt man nochmal dreissig Sekunden. Sind die weitgehend plattitüden- und redundanzfrei, ist nichts verschenkt und sogar ein Gespräch kann sich noch daraus entwickeln. Und wenn Sie diese Zeilen bis hierhin wahrlich verfolgt haben, dann sind Sie schon auf einem sehr guten Weg; dann sind Sie schon weiter als ich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fabian Lau ist freier Autor, Musiker und Krankenpfleger; und zumindest in dieser Tätigkeit ein ganz guter Zuhörer. Immer noch.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.

THEATER CURIOSO PRÄSENTIERT

Was man von hier aus sehen kann

nach dem Roman von Mariana Leky



FR 30.01.2026
SA 31.01.2026
DO 19.02.2026
FR 20.02.2026
20:00 UHR

im THEATER MOLLER HAUS
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt

TICKETS + INFOS
WWW.THEATER-CURIOSO.DE

Eine Heldin bin ich nicht!

Theater 3D im Moller Haus

Mit „Eine Heldin bin ich nicht!“ zeigt Theater 3D ein interdisziplinäres Erzähltheaterformat, das Schauspiel, Klavier und Gesang verbindet und sich an Menschen ab 15 Jahren richtet.

Die Inszenierung erzählt die Biografie von Miep Gies szenisch und wird durch Lieder, Chansons sowie Klavierstücke ergänzt. Video- und Audiofragmente aus Anne Franks Tagebuch vertiefen die Eindrücke. Miep Gies unterstützte die Familie Frank im Amsterdamer Hinterhaus während der NS-Zeit und versorgte sie mit Lebensmitteln und Informationen. Sie wurde später als „Schutzengel, Ernährerin und Trösterin“ der Untergetauchten bezeichnet und rettete Anne Franks Tagebuch für die Nachwelt.

Gefördert wurde das Projekt von der Stadt Rüsselsheim, der Stiftung Alte Synagoge und der Berthold Leibinger Stiftung.

Samstag, 27. Jan., 9:00 + 11:00 + 18:00 Uhr

Freitag, 30. Jan., 9:00 + 11:00 Uhr

Theater Moller Haus

Freie Szene Darmstadt e.V.

Sandstraße 10, Darmstadt

Kartenreservierungen nur online über www.theatermollerhaus.de.

Kartenvorverkauf im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder online über www.ztix.de.



Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone PURPLE-X (Hendrix Tribute)

Sonntag, 11. Januar 2026

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Die Lizzy-lothek“, ab 3 Jahren

Darmstadt 11:15 Uhr | Hessisches Landesmuseum Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Wolken. Erleben und Verstehen“

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Besucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Wölfe, Füchse und andere Raubtiere – Welche

Raubtiere leben in unseren Wäldern?“

Darmstadt 14:30 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum Falkner-vorführung (ab 4 Jahren) „Akrobaten der Lüfte“ Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

Darmstadt 15:00 Uhr | Hessisches Landesmuseum Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Wolken. Erleben und Verstehen“

Darmstadt 15:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum „Schlossführung Führung durch die Sonderausstellung „Wenn der Hirsch Rot sieht – Die Jäger und ihr Grün““

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Lakritz „Die Lizzy-lothek“, ab 3 Jahren

Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Besucherlabor für Erwachsene „Wölfe, Füchse und andere Raubtiere – Welche Raubtiere leben in unseren Wäldern?“

Darmstadt 18:00 Uhr | HoffART Theater daz Festival 2026: Pola Pablo Bischoff

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater Mobile Ingrid Noll liest „Nachteule“

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Dr. Mark Benecke „Body Farm“, ab 16 Jahren

Aschaffenburg 19:00 Uhr | Colos-Saal Manfred Mann's Earthband

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Holger Paetz „So schön war's noch selten – der satirisch politische Jahresrückblick“

Montag, 12. Januar 2026

Darmstadt 17:00 Uhr | Centralstation Meet & Read Winter Edition

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone Folk Session

Dienstag, 13. Januar 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Keller Klub daz Festival 2026: Kulturküche – Konzert trifft Kulinarik mit Trio Balance

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Tingvall Trio

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Saperlot Kultursalon mit Daniel Helfrich

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus Around the World – Brodas Bros

Darmstadt 20:30 Uhr | programmokino rex daz Festival 2026: Talking To You. Christof Lauer.

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)

Darmstadt 21:00 Uhr | NINE'S daz Festival 2026: Cetto/Partheil/Kociemba

Mittwoch, 14. Januar 2026

Darmstadt 18:00 Uhr | Hessisches Landesmuseum Vortrag „Haie – elegante und anmutige Räuber der Meere“

Darmstadt 19:00 Uhr | Deutsches Polen-Institut Prof. Dr. Martin Schulze Wessel „Die übersehene Nation. Deutschland, Polen und die Ukraine“

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof daz Festival 2026: Esquinas de Nuez

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Lounge daz Festival 2026: In der BAR mit Sonix

Darmstadt 21:00 Uhr | Bes-

MITARBEITER (m/w/d) gesucht in Teil- oder Vollzeit



Inh. Marina Thöt

Marktplatz 3 · 64283 Darmstadt

Tel. 06151 2915-64 · Fax 06151 2915-45

10 Jahr dazZ Festival in Darmstadt

Vor 10 Jahren fanden Bernd Breitwieser (Kulturzentrum Bessunger Knabenschule), Meike Heinigk (Centralstation) und Arndt Weidler (Jazzinstitut Darmstadt) es an der Zeit, die Darmstädter Jazzszene auf einer gemeinsamen Plattform sichtbar zu machen.

Bei näherer Betrachtung wurde klar, das ein Festival im Winter keine so abwegige Idee war. Denn auch die groß Jazzmetropole wie New York oder Köln präsentieren ihre Musikszene in dieser Zeit in der Heimat.

So startete 2017 mit viel Elan das erste Festival zu Jahresbeginn um die Darmstädter Jazzszene einem breitem Publikum, näher zu bringen.

Bei der nun zehnten Ausgabe sind die Veranstalterinnen und Veranstalter – trotz Pandemie und Krisen – stolz, dass sich dazZ zu einem festen Bestandteil des Darmstädter Kulturkalenders entwickelt hat. Vom 9. bis 18. Januar 2026 gibt es über 30 Veranstaltungen: von Weltstars bis Kindertheater, von Swingtanzkurs bis Filmdokumentation, von Ausstellung bis Vortrag.

Das komplette Programm mit den Veranstaltungsorten gibt im Internet unter www.dazZ-festival.de



Bilder: Rebirth aus Polen und Ulli Jünnemann (li); v.o.n.u.: **Y***, Off Time Connection; Lisa Bassenge Trio

sunger Knabenschule 10. DAZZ @ FRISCHZELLE: DNS JAZZ

Donnerstag, 15. Januar 2026

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Prof. Dr. Klaus Jork „Qualitäten meditativen Erlebens“

Weiterstadt 19:00 Uhr | Kulturbahnhof KuBa goes Kunst - Kreativ-abend - Malen mit Robert

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof dazZ-Festival 2026: SVM3 – Svetlana Marinchenko Trio

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Kirsten Fuchs „Muttermund tut Wahrheit kund“

Darmstadt 20:00 Uhr | II Salone dazZ-Festival 2026: Off Time Connection

Darmstadt 20:00 Uhr | Keller Klub dazZ-Festival 2026: The Rubinettes

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus Gestatten, Kästner!

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX The Hamburg Blues Band & Friends

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Stadttheater Frontm3n

Freitag, 16. Januar 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof AGORA ABERTA #31

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater

Moller Haus Theaterlabor INC. „Der Struwwelpeter“, ab 14 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Mulo Francel & Friends (Jazz)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Gankino Circus „Das Gegenteil von Rock'n'Roll“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus Nashville Live (Country Music)

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Achtung Baby (U2 Tribute)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Heaven In Hell (Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Johannes Flöck „Frühblüher und Spätzünder“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone „Collapse the Crown“ – Gift Of Guilt + On Every Page + Authörist (Metal)

Darmstadt 21:00 Uhr | Sumpfp dazZ-Festival 2026: Boogie Breaks

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Gare du jazz (Jazz)

Samstag, 17. Januar 2026

Darmstadt 19:00 Uhr | Stadtkirche Darmstädter Krimilust 2026 gespräch mit Franziska Franz, True-Crime Autorin

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am

Ostbahnhof dazZ-Festival 2026: Jutta Glaser & Claus Boesser-Ferrari

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Dichterschlacht Darmstadt

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation BAR dazZ-Festival 2026: Talk & Tunes mit Oskay

Darmstadt 20:00 Uhr | STAGE dazZ-Festival 2026: Thea Florea Jazz Collective

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC. „Der Struwwelpeter“, ab 14 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Game of Jones

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Parallel (Deutsch-Pop)

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus POSTYR (modern A Cappella-Pop)

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Blink Day (Green Day & Blink-182 Tribute)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Metakilla (Metallica Tribute)

Darmstadt 20:30 Uhr | Achteckiges Haus dazZ-Festival 2026: Black Dog Groove Society

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater An Cat Dubh „Celtic Folk Rock aus Darmstadt“

Darmstadt 20:30 Uhr | Keller Klub dazZ-Festival 2026: Denise Frey

Sonntag, 18. Januar 2026

Darmstadt 10:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Wald-abenteuer mit Dabbe (4 bis 6 Jahren) „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 11:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein Museum „Kinderführung mit Handpuppen (5 bis 7 Jahren) „Winterliche Geschichten vom See, vom Wasser und vom Schnee““

Darmstadt 12:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Wald-abenteuer mit Dabbe (4 bis 6 Jahren) „Geheimnisvolle Spuren im Wildwald“

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Besucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Der unsichtbare Tropfen – Wie viel Wasser steckt in der Herstellung unserer Lebensmittel?“

Aschaffenburg 14:00 Uhr | Colos-Saal Eule findet den Beat

Darmstadt 15:00 Uhr | Centralstation Lieder der Sesamstraße, ab 4 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | halbNeun Theater Kindertheater Die Schaubude „Meister Eder und sein Pumuckl“, ab 3 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | pro-

In Darmstadt leben die Künste

Bemerkenswerte Daten im Januar 2026

Neben dem 125-jährigen Jubiläum der Mathildenhöhe, der berühmten Jugendstil-Kolonie, von der in Deutschland die Designbewegung ausging, feiert die TU Darmstadt 10 Jahre Kunstforum.

Das Kunstforum der TU Darmstadt zeigt im Rahmen ihres Geburtstages die Ausstellung „VATERSUCHE“ von Annegret Soltau.

Die Vernissage findet am Samstag, dem 17. Januar, um 18 Uhr, im Kunstforum der TU Darmstadt, Hochschulstraße 1–2, Obergeschoss statt. Finissage ist am 7. Juni 2026 16–20 Uhr. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Workshops und Spezialführungen komplettieren die Ausstellung. Mehr dazu auf www.tu-darmstadt.de/kunstforum

Die Ausstellung präsentiert die beiden zentralen Werkserien der Künstlerin. „Vatersuche“ (2003–2007) wird in vollständiger Form gezeigt und dokumentiert die Suche Annegret Soltaus nach ihrem Vater, den sie nie kennengelernt

hat. Gegenüberstellend präsentiert die Ausstellung erstmals überhaupt die Serie „Tagesdiagramme“ 58 Einzelblätter, die Annegret Soltau 1977 während ihrer ersten Schwangerschaft wie ein visuelles Tagebuch auf einfachen DIN A4 Bögen geführt hat. Annegret Soltau, als uneheliches Kind 1946 in Lüneburg geboren, zählt zu den bedeutendsten feministischen Künstlerinnen der Gegenwart.

Die Eröffnung wird begleitet von Grußworten des Oberbürgermeisters der Wissenschaftsstadt Darmstadt Hano Benz, von Prof. Dr. Heribert Warzecha Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität der TU Darmstadt und Dr. Susanne Völker Geschäftsführerin des Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main. Die Einführung übernimmt Julia Reichelt, die Leiterin des Kunstforums, und die Künstlerin selbst wird anwesend sein.

Mit der Ausstellung „VATERSUCHE“ ist das Kunstforum Kooperationspartner der World Design Capital Frankfurt Rhein Main 2026–2027 und steht in engem Zu-



Foto: Guido Schiek

sammenhang mit dem Leitthema – Design for Democracy: Atmospheres For a better life. Soltaus künstlerische Arbeit eröffnet einen vielschichtigen Dialog darüber, wie Gestaltung – verstanden als Formung von Erinnerung, Identität und gesellschaftlichem Bewusstsein – demokratische Räume stärken und Neue Formen des Miteinanders ermöglichen kann.

www.annegret-soltau.de

Das Grand Opening der WDC 2026 findet am 16. Januar um 17 Uhr in der Centralstation statt. Anmeldung hierfür über www.wdc2026.org



Annegret Soltau (re.) und Julia Reichelt, M.A. Leiterin des Kunstforums der TU Darmstadt.

Foto: Nina Möble, Galerie Anita Beckers

grammkino rex dazd-Festival 2026:
Talking To You. Christof Lauer.

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Darmstadt
„Sechse kommen durch die ganze Welt“, ab 6 Jahren

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater
Mobile Harry Keaton „Mein Gehirn und ich 2.0“

Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger Knabenschule 10. DAZZ: Christoph Schöpfsdau Bigband

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Theater, Großes Haus hr-Bigband Folklore
mit Lucia Fumero

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater Kabbaratz „Zähne wie Sterne: nachts kommen sie raus!“

Darmstadt 20:00 Uhr | Gewölbekeller Jazzinstitut dazd-Festival 2026:
Bene Aperdanner Trio

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Factory „Macbeth“, ab 16 Jahren

Montag, 19. Januar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Darmstadt
„Sechse kommen durch die ganze Welt“, ab 6 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus theater INC. Darmstadt
„Sechse kommen durch die ganze Welt“, ab 6 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Literaturhaus Igal Avidan „...und es wurde Licht!“ Jüdisch-arabisches Zusammenleben in Israel

Darmstadt 19:00 Uhr | Centralstation Wissenschaftstag - Energie für die Zukunft „Moor für die Zukunft“

Dienstag, 20. Januar 2026

Rüsselsheim 18:00 Uhr | Theater
Führung im Theater

Darmstadt 19:00 Uhr | Galerie
Restaurants Rosengarten Fritz Deppert liest „Dämmerstunde“

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation „NightWash Live „Comedy Mixed Show“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)

Mittwoch, 21. Januar 2026

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater, Großes Haus „Runter auf Null - So explosiv wie das Leben bisweilen selbst“

Darmstadt 18:30 Uhr | Hessisches

Landesmuseum Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Face2Face“

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Mathias Tretter „Nachgetrettert – der satirische Jahresrückblick“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Birth Control (Prog, Krautrock)

Donnerstag, 22. Januar 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Florian Illies „Wenn die Sonne untergeht“

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Matilde Keizer „Lasagne im Bett“

Freitag, 23. Januar 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof Tommy Halferty meets Jürgen Schwab (Jazz)

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Der Tod „Best Of – 13 Jahre Death Comedy“



Lust auf Theater?

Das Staatstheater Darmstadt startet mit zwei Premieren ins neue Jahr.

No Signal (oder das Ende der Dunkelheit)

Ein nächtlicher Thriller von Tjörvi Lederer / Uraufführung / ab 16 Jahren

Wenn die Sonne untergeht, öffnet sich die Tür zu einer Wohnung, die vertraut wirkt – und doch seltsam entrückt. Hier wird gefeiert, gewartet, geliebt, gestritten und gehofft. Jemand ist angekündigt, doch er kommt nicht. Jemand verschwindet, vielleicht für immer. Eine Tür bleibt verschlossen – was oder wer sich dahinter verbirgt, bleibt lange ein Rätsel. Und ein einsamer Mensch hat eine Mission, im Kampf gegen innere und äußere Widerstände, gegen sich selbst – und gegen eine Realität, die sich zunehmend aufzulösen scheint. Wo endet die Nacht, wo beginnt der Traum?

In einer Stückentwicklung in der Regie von Tjörvi Lederer ist das Publikum eingeladen, Teil der Welt zu werden, die sich in den Kammerspielen auftut – und eine Reise mitzugehen, die ihren ganz eigenen Regeln folgt. Gemeinsam mit den Schauspielerinnen und Schauspielern erlebt das

Publikum den Moment, in dem die Dunkelheit ein Ende hat. Was bleibt, wenn das Spiel sich dem Ende neigt? Eine Erinnerung an heftige Kämpfe? Ein fieser Kater? Eine aufkeimende Liebe? Oder nur der irritierende Eindruck, dass nichts so war, wie es schien?

Premiere 23.1. 20:00 Uhr Kammerspiel

Pelleas und Melisande (Pelléas et Mélisande)

Drame lyrique in fünf Akten von Claude Debussy / Libretto von Maurice Maeterlinck / in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln / ab 14 Jahren

Ein düsteres Schloss und dessen verschwiegene Bewohner – das ist der Schauplatz von Claude Debussys einziger vollendeter, 1902 uraufgeführter Oper. Eine rätselhafte und morbide Atmosphäre liegt wie ein Schleier über dem dunklen Reich, in dem König Arkel als Familienoberhaupt über eine seltsame Gruppierung an Unglücklichen herrscht. In ihrem Zentrum steht eine Dreiecksgeschichte: Die Stiefbrüder Golaud und Pelleas sind Arkels Enkel – und beide lieben Melisande, die geheimnisvoll schöne und traurige Frau, die Golaud weinend im Wald gefunden hatte.

Die Musik tastet sich feingliedrig und rätselhaft aus der Stille hervor und beleuchtet dabei die unendlich vielfarbigen Nuancen der menschlichen Seele, ihre Ängste, Sehnsüchte und Abgründe. Mit „Pelleas und Melisande“ kehrt Regisseur Dirk Schmeding nach der umjubelten Inszenierung von „Hoffmanns Erzählungen“ zurück ans Staatstheater Darmstadt.

Premiere 31.1. 19:30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine sind: 13. + 22.2., 19.3., 4.4.



Symbolbild: AdobeStock

No Signal (oder das Ende der Dunkelheit) UA

SCHAUSPIEL

Ein nächtlicher Thriller von Tjörvi Lederer / Uraufführung / ab 16 Jahren

Ich könnte schwören, etwas ist anders...

IRGENDWAS STIMMT NICHT.

ab 23.01. Staatstheater Darmstadt

IST DAS ECHT?

Der Kirschgarten

MUSIKTHEATER

Komödie von Anton Tschechow / ab 14 Jahren

ab 06.02. Staatstheater Darmstadt

IST DAS ECHT?

Die abgebildeten Personen sind künstlich generiert. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind satirisch gemeint und dienen der künstlerischen Auseinandersetzung im Rahmen des Theaterprogramms. Es handelt sich nicht um eine tatsächliche Darstellung oder Aussage der gezeigten Person.



KAHRHOF
BESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVERSORGER

Lernen Sie uns kennen, bevor Sie uns brauchen.

Wir beraten Sie einfühlsam im Trauerfall und bei der Vorsorge.
Ihre persönlichen Wünsche stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 599080 · www.kahrhof-bestattungen.de

FROHES NEUES JAHR

Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins neue Jahr 2026.

Kleinsteuber Immobilien GmbH
☎ 0 61 51 / 308 25 0
🌐 kleinsteuber-immobilien.de

KLEINSTEUBER
Immobilien

habNeum
Theater
Januar 2026

Mo - So 20:30 Uhr, 19:30 Uhr

Sandstraße 32, Tel. 061 51/2 33 30

Fr. 9. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Gernot Voltz „Die Knaller des Jahres 2025“

Sa. 10. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Olaf Bossi „Generation XY: Die 80er, die 90er und das Leben heute“

So. 11. Jan. 2026 @ 19:30 Uhr
Holger Paetz „So schön war's noch selten - der satirisch politische Jahresrückblick“

Fr. 16. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Johannes Flöck „Frühblüher und Spätzünder“

Sa. 17. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
An Cat Dubh „Celtic Folk Rock aus Darmstadt“

So. 18. Jan. 2026 @ 15:00 Uhr
Kindertheater **Die Schaubude**
„Meister Eder und sein Pumuckl“, ab 3 Jahren

So. 18. Jan. 2026 @ 19:30 Uhr
Kabbaratz „Zähne wie Sterne: nachts kommen sie raus!“

Fr. 23. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Fee Brembeck „Komm du erst mal aus meinem Alter!“

Sa. 24. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Marie Vollmer „Hinter'm Höhepunkt geht's weiter“

So. 25. Jan. 2026 @ 19:30 Uhr
Fischer und Jung „Innen 20, außen ranzig“

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Vorverkauf / Abonnenten-Telefon 06151 2811600 vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

Do 01 18:00 GROSSES HAUS NEUJAHRKONZERT Werke u.a. von Strauß, Smetana, Korngold, Coates, Kabalewsky

Fr 02 19:30 GROSSES HAUS DATTERICH Darmstädter Lokales zum 100-jährigen Jubiläum der Hessischen Spielgemeinschaft 1925 e.V.

Sa 03 15:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 GROSSES HAUS HÄNSEL & GRETTEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

So 04 11:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion Theaterfoyer FRÜHSCHOPPEN

11:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

15:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 GROSSES HAUS HÄNSEL & GRETTEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

Mo 05 20:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion Theaterfoyer CINEMAFOYER

Mi 07 16:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion Theaterfoyer MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 08 16:00 HAUPTPFORTE BLICK HINTER Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

19:30 GROSSES HAUS Centralstation
zu Gast AXEL HACKE Liest UND ERZÄHLT

Do 15 19:30 FOYER GROSSES HAUS SOUNDKITCHEN Musikalische Begegnungen aus unserer internationalen Klangküche. Ihr Preis - Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

Fr 16 19:30 GROSSES HAUS DER PROZESS nach Franz Kafka, ab 14 Jahren

19:30 KLEINES HAUS GASTSPIEL SHIRAZ von Armin Horki

20:00 KAMMERSPIELE BAR UNERHÖRT! - Begegnungen mit Autorinnen

Sa 17 10:00 BALLETTSAAL ANTANZEN OFFENES TRAINING für erwachsene Nicht-Tänzer*innen mit Tadas Alimantas

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

19:30 GROSSES HAUS AIDA Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

Mai Uraufführung INTERSTELLAR: ZWISCHEN DEN STERNEN Ein Weltraumabenteuer von Klaus Gehre, ab 14 Jahren

So 18 11:00 GROSSES HAUS 4. SINFONIE-KONZERT Werke von Ludwig van Beethoven, Camille Saint-Saëns, Marie Jaëli und Gabriel Fauré

14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

JANUAR 2026

Mo 26 19:00 KAMMERSPIELE BAR JAM SESSION für Musikfans und Selbstentdecker*innen. Ihr Preis - Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

Di 27 16:00 HAUPTPFORTE BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene, Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

Mi 28 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

Fr 30 19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkeleir

20:00 GROSSES HAUS Centralstation
zu Gast SOPHIE HUNGER

20:00 KAMMERSPIELE FILTER / BLACK Tanzdoppelabend von Gumika Aniva und Oulouy

Sa 31 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

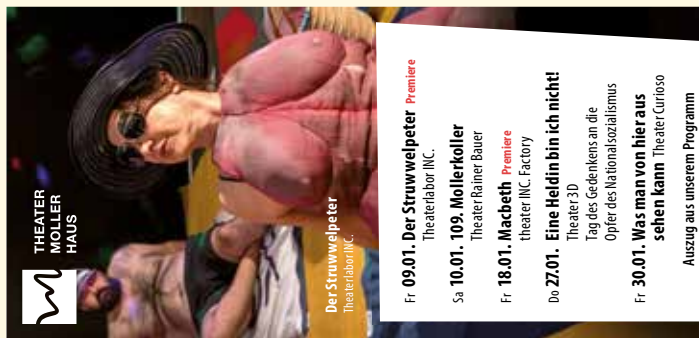
16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEUER Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

19:30 GROSSES HAUS Premiere
PELLEAS UND MELISANDE (PELLEAS ET MELISANDE) *Drame lyrique* in fünf Akten von Claude Debussy in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE FILTER / BLACK Tanzdoppelabend von Gumika Aniva und Oulouy

Museum Stangenberg Merck
Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06287 - 90 83 61
www.museum-jugenheim.de
Christallerhaus Museum, Stg. 8, Café
Museum für Freitag 11 - 19 Uhr
Samstag Sonntag: 11 - 19 Uhr
Spendenkonto: für Klaus verstanden

BEUTEL
Augenoptik
Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de
Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXOC-ZERT.MED.)
Seniorenfreundlicher Betrieb



Der Struwwelpeter Theaterlabor/INC.

Fr 09.01. **Der Struwwelpeter** Premiere Theaterlabor/INC.

Sa 10.01. **109. Mollerkoller** Theater Rainer Bauer

Fr 18.01. **Macbeth** Premiere theater/INC. Factory

Do 27.01. **Eine Heidin bin ich nicht!** Theater 3D Opfer des Nationalsozialismus

Fr 30.01. **Was man von hier aus sehen kann** Theater Curioso Auszug aus unserem Programm

Sandstraße 10 | 64288 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatremollerhaus.de



STURMHÖHE mit Flora Udochi Egbonu und Emily Klinge. Foto: Lara Robmann

www.staatstheater-darmstadt.de

19:30 KLEINES HAUS PRIMA FACIE von Suzie Miller, ab 16 Jahren

Fr 09 19:30 GROSSES HAUS HÄNSEL & GRETEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

22:00 KAMMERSPIELE BAR JOKER Late Night in Gotham City, ab 16 Jahren

Sa 10 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 BALLETTSAAL Workshop REPERTOIRE WORKSHOP CORPS DE WALK

19:30 GROSSES HAUS CORPS DE WALK von Sharon Eyal

20:00 KAMMERSPIELE LENZ nach Georg Büchner, ab 14 Jahren

So 11 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

18:00 GROSSES HAUS NEUJAHRSKON-ZERT Werke u.a. von Strauß, Smetana, Korngold, Coates, Kabalewsky

Di 13 16:00 HAUPTFORTE BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

Mi 14 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEA-TERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

19:30 GROSSES HAUS DATTERICH Darmstädter Lokalposse zum 100-jährigen Jubiläum der Hessischen Spielgemeinschaft 1925 eV

Mo 19 20:00 GROSSES HAUS 4. SINFONIE-KONZERT Werke von Ludwig van Beethoven, Camille Saint-Saëns, Marie Jaëll und Gabriel Fauré

Do 22 20:00 KLEINES HAUS 5. KAMMER-KONZERT Werke von Louise Alenius, Prokofjew und Mendelssohn

Fr 23 19:30 GROSSES HAUS AIDA Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE Premiere Urführung NO SIGNAL (ODER DAS ENDE DER DUNKELHEIT) Ein nächtlicher Thriller von Tjörvi Lederer, ab 16 Jahren

Sa 24 15:30 FOYER GROSSES HAUS Aktion Theaterfoyer KAMMERKONZERT

19:30 GROSSES HAUS HAIRS-PRAY: DAS BROADWAY-MUSICAL in deutscher Sprache mit Übertiteln in Englisch, Übernahme einer Produktion des Theaters Bonn, ab 10 Jahren

19:30 KLEINES HAUS PRIMA FACIE von Suzie Miller, ab 16 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE BAR JOKER Late Night in Gotham City, ab 16 Jahren

So 25 11:00 FOYER GROSSES HAUS SOLI FAN TUTTI - 4. Konzert Werke von Edward Elgar, Frank Martin, Ravel und W. A. Mozart

14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

18:00 GROSSES HAUS Zum letzten Mal CORPS DE WALK von Sharon Eyal

19:30 KLEINES HAUS PRIMA FACIE von Suzie Miller, ab 16 Jahren

Fr 09 19:30 GROSSES HAUS HÄNSEL & GRETEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

22:00 KAMMERSPIELE BAR JOKER Late Night in Gotham City, ab 16 Jahren

Sa 10 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 BALLETTSAAL Workshop REPERTOIRE WORKSHOP CORPS DE WALK

19:30 GROSSES HAUS CORPS DE WALK von Sharon Eyal

20:00 KAMMERSPIELE LENZ nach Georg Büchner, ab 14 Jahren

So 11 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

18:00 GROSSES HAUS NEUJAHRSKON-ZERT Werke u.a. von Strauß, Smetana, Korngold, Coates, Kabalewsky

Di 13 16:00 HAUPTFORTE BLICK HINTER DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

Mi 14 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEA-TERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung

Angelika Giesche Tel. 061 55 8774545 + 01 71 2467305
 Mail: angelika.giesche@udvm.de

Werner Worm Tel. 061 51 9674740 + 01 70 2703775
 Mail: anzeigen@kulturnachrichten.com

KRAMARZ
 RECHTSANWALT

CHRISTIAN KRAMARZ, LL.M.
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht
 Fachanwalt für Informationstechnologierecht

Ihr Rechtsberater für Medien,
 Wirtschaft und Internet

www.kanzlei-kramarz.de

Do. 29. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Onkel Fisch „Onkel Fisch blickt zurück - Der satirische Jahresrückblick“

Fr. 30. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Mathias Richling „ENTTARNT!“ - biografisches Lesetheater und Kabarett“

Sa. 31. Jan. 2026 @ 20:30 Uhr
Mathias Richling „ENTTARNT!“ - biografisches Lesetheater und Kabarett“

MERCK
www.halbneumitheater.de

BKS
BESSUNGER KNABENSCHULE
 Kulturzentrum in Darmstadt

Dez 25 | Jan 26
 [Auswahl]

Fr 05.12. | 19.30 Uhr | Das Jahreskonzert **Bigband der TU Darmstadt**

Mi 10.12. | 21.00 Uhr | Country-Rock (Seattle) **Frischzelle | Massy Ferguson**

Fr 19. + Sa. 20.12. | 20.00 Uhr | Xmas-Rocken **Melodien für Millionen**

Sa 03.01. | 20.00 Uhr | Darmstädter Bluesfest **BluesNasen & Feel the Blues**

Sa 10.01. | 20.00 Uhr | Contemporary Jazz **10. DAZZ | Martin Lejeune 3**

Mi 14.01. | 21.00 Uhr | DAZZ im Keller **Frischzelle | DNS Jazz**

So 18.01. | 19.00 Uhr | 10. DAZZ-Festival **Christoph Schöpfdau Bigband**

Do 29.01. | 20.00 Uhr | Weinheimer Blues **Americana | mojo hand**

Sa 31.01. | 20.00 Uhr | Fusion-Extraktasse **Ali Neander | Boomer Bends**

Mehr auf www.knabenschule.de
 DA | Ludwigstraße 46-42 | Fon 06151-61650

Premiere Hänsel und Gretel im Staatstheater

Kritik von Ulrich Diehl

Verleger Ulrich Diehl hat sich am 6. Dezember die Premiere der Märchenoper Hänsel und Gretel im Staatstheater Darmstadt angeschaut. Hier sein Bericht.

Der Komponist Engelbert Humperdinck (1854-1921), ein Schüler Wagners, verbindet die Märchenhandlung mit einem spätromantischen Orchesterklang und mit volkstümlichen Elementen.

Das Libretto seiner Schwester, Adelheid Wette, geht zurück auf das Märchen der Gebrüder Grimm. Nicola Raab gab mit ihrer gelungenen Inszenierung ihr Hausdebüt als Operndirektorin am Staatstheater Darmstadt. Die Aufführung wirkt durch die bewegten grafischen Projektionen der Bühnenbildnerin Danila Travin modern und märchenhaft.

Gerade die Magie des Stückes und vor allem die Magie des Waldes verzauberte das Publikum. Der Wald tauchte auch in Details der



Foto: Sinah Osner

anderen Szenen immer wieder auf, etwa eine Straßenlampe in Form eines Baumes, der Ruf des Kuckucks wurde mit einer Kuckucksmaschine erzeugt.

Hänsel (Lena Sutor-Wernich) und Gretel (Ofeliya Pogosyan) erscheinen als zwei junge Menschen, die

in der Nachbarschaft leben könnten. Die Hexe (Katrin Gerstenberger) tritt als Showgirl im Variété mit einem Lebkuchenautomat vor der Tür auf.

Ein besonderes Highlight war die Bühnentechnik in dem sehr aufwändigen Bühnenbild.

Daniel Cohen, das Orchester und der Jugendchor verzauberten das Publikum.

Insgesamt war es ein gelungener magischer Nachmittag. (U.D.)

Hänsel und Gretel ist am 3., 4. und 9.1. sowie am 15.2. zu sehen

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „Der Struwwelpeter“, ab 14 Jahren

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof FATHER & SON - Acoustic Duo (Rock & Pop-Klassiker)

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater
Mobile Nosferatu, eine Symphonie des Grauens – Stummfilm mit Livemusik

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Patrizia Moresco „Overkill“

Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX Opium fürs Volk supp.: Die pÄrlen

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal Mad Zeppelin (Led Zeppelin Tribute)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun
Theater Fee Brembeck „Komm du erst mal aus meinem Alter!“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone MOJOS (Jazz, Pop & Fun)

Samstag, 24. Januar 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Central-

station YeoMen (Extrem-A cappella)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „Der Struwwelpeter“, ab 14 Jahren

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof Key to Kingdom Band - Soul-bluesgroove aus Rhein-Main

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater
Mobile Foaie Verde (Weltmusik vom Balkan)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Nessi Tausendschön „Rumeiern“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater,
Großes Haus Cindarella (Klassisches Ballett in 2 Akten)

Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX Elton & The Joels (Music of Elton John & Billy Joel)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal One Step Closer (A tribute to Linkin Park)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun
Theater Marie Vollmer „Hinter'm Höhepunkt geht's weiter“

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Soirée DJ

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone Muttis Ganzer Stolz (Rock, Blues, Jazz)

Sonntag, 25. Januar 2026

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein bioversum Besucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Ich bin dann mal weg! Von Vögeln, die die Fliege machen und denen, die bleiben“

Darmstadt 14:30 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein Museum „Falknervorführung (ab 4 Jahren) „Akrobaten der Lüfte – Eulen und Greifvögel hautnah erleben“

Darmstadt 15:00 Uhr | Hessisches
Landesmuseum Öffentliche Führung Museumsguides, ab 14 Jahren

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater
Moller Haus Puppentheater Kolibri „Kommissar Gordon“, ab 4 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Theater,
Foyer Der Besuch (Nach dem Bilderbuch von Antje Damm)

Darmstadt 18:00 Uhr | Literatur-
haus „Tatiana Orloff (Klavier) und Julia Gniza (Violin) Neujahrskonzert mit dem Duo Orloff

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater
Mobile Bastian Maria – Abenteuer Japan & Korea

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun
Theater Fischer und Jung „Innen 20, außen ranzig“

Montag, 26. Januar 2026

Rüsselsheim 9:00 Uhr | Theater,
Foyer Der Besuch (Nach dem Bilderbuch von Antje Damm)

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater
Moller Haus Puppentheater Kolibri „Kommissar Gordon“, ab 4 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Literatur-
haus Akademie im Gespräch mit Barbara Zeizinger „Ein Haus in Darmstadt (Leben in Etagen)“

Dienstag, 27. Januar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater 3D „Eine Heldin bin ich nicht!“, ab 15 Jahren

„mojo hand“ zum Americana-Auftakt

Die Americana-Reihe startet mit Blues in das neue Jahresprogramm

In der Halle der Bessunger Knabenschule spielt die Weinheimer Blueskombo „mojo hand“, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiert, zum Auftakt der diesjährigen Americana-Reihe.

„mojo hand“ wurde 1986 von Jürgen Mojo Schultz gegründet, einem der vielseitigsten Blues-Gitarristen Süddeutschlands. Die Band spielt sowohl elektrisch als auch akustisch und bietet Blues in all seinen Facetten – vom Delta- und Chicagoblues bis hin zu Blues-rock, Countryblues, New Orleans-Grooves, Funk und kernigem Rock.

Auf dem Programm stehen unter anderem Titel von JJ Cale, Lynyrd Skynyrd, den Allman Brothers, Little Feat, Fabulous Thunderbirds, Eric Clapton, Ry Cooder und David Lindley.

Americana-Kurator Thomas Waldherr zeigt sich begeistert: „Wir freuen uns, endlich wieder einmal Mojo Schultz und seine Band in der Americana-Reihe begrüßen zu können. Sie stehen für feinsten Blues auf hohem technischen Niveau und mit großem Unterhaltungswert. Wir gratulieren zum 40-jährigen Bestehen sehr herzlich.“



Donnerstag, 29. Januar, 20:00 Uhr
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstraße 42, Darmstadt
Tickets unter
www.knabenschule.de,
telefonische Reservierungen unter 06151 61650

Theater
Musik
Film
Literatur
Geschichte

Januar 26

BÜCHNER
Bühne
Haus
Stadt

Büchner findet statt.

Fr. 16.	19:30	Der Vorname	M. Delaporte & A. de La Patellière		Komödie
Sa. 17.	19:30	Der Vorname	M. Delaporte & A. de La Patellière		Komödie
Sa. 24.	19:30	Küssen Sie Ihre Frau!	Eine Eheberatung mit LORiot		Sketchrevue
So. 25.	11:00	Club der Dichter	Nirit Sommerfeld: Bedürfnismilch		Lesung & Frühstück
Fr. 30.	20:00	Küssen Sie Ihre Frau!	Eine Eheberatung mit LORiot		Sketchrevue

Der Vorname

Tickets & Infos:
buechnerfindetstatt.de

■ BüchnerBühne Kirchstr. 16 64560 Riedstadt (Leeheim)
■ Naturfreunde Egelsbach H.-Fleißner-Str. 85 63329 Egelsbach

© 26 büchnerfindetstatt.de

Darmstadt 11:00 Uhr | Centralstation Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Eine Heldin bin ich nicht!“, ab 15 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Eine Heldin bin ich nicht!“, ab 15 Jahren

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Eric Sardinas (Bluesrock)

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)

Mittwoch, 28. Januar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 19:00 Uhr | Deutsches Polen-Institut Wilfried Jilge „Hinter-

gründe zum russischen Angriffskrieg und zur Bedeutung der deutsch-polnischen Unterstützung für die Ukraine“

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Onkel Fisch „Onkel Fisch blickt zurück“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus Vivaldiana – Spellbound Contemporary Ballet

Rödermark 20:00 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert: Matthias Treter „Nachgetrert – der satirische Jahresrückblick“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal AVKRVST (Progressive Metal)

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Frischzelle: LØU (Dreampop & Elektro)

Donnerstag, 29. Januar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Armstrong –

Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond“, ab 5 Jahren

Weiterstadt 19:00 Uhr | Kulturbahnhof KuBa goes Kunst - Kreativabend SoulArt mit Susanne

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Americana: mojo hand (Blues)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot „Comedy Royal | Mixshow mit Cüneyt Akan, C. Heiland & Jesper Wulff | Moderation: Michael Eller

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Letz Zep (Led Zeppelin Tribute)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Stefan Gwildis „Das war doch grad“ erst eben - 50 Jahre auf der Bühne“

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeue Theater Onkel Fisch „Onkel Fisch blickt zurück – Der satirische Jahresrückblick“

Freitag, 30. Januar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Eine Heldin bin ich nicht!“, ab 15 Jahren

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater 3D „Eine Heldin bin ich nicht!“, ab 15 Jahren

Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Workshop (ab 8 Jahren) „Nützliches Grünzeug!“

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof HG Butzko „Klappe zu! – Der satirische Jahresrückblick“

Darmstadt 20:00 Uhr | Staatstheater, Großes Haus Sophie Hunger „Walzer für Niemand“ Lesung und Lieder

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Was man von hier aus sehen kann“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Mr. Lonely (Bluezz'n'roll)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot „Schlongonges „Themaverfehlung““

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Großes Haus Andreas Rebers „rein geschäftlich: Bilanz“

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX CCR Revival Band

Frikadelle und Co.

Über Ablenkung in trostlosen Zeiten

Nein, ich verrate nicht, auf welchem Weihnachtsmarkt mir dieses Stück in die Hände gefallen ist. Nur so viel sei verraten: Es war in der Region. Auf dem Schild jedenfalls stand „Frikadelle im Brötchen“. Als ich allerdings sah, dass der Klops aus der Friteuse gefischt und in ein zähes Brötchen geschoben wurde, dachte ich – an meine Frikadellen und ging weiter.

„Stammt das Wort Frikadelle tatsächlich vom französischen „Fricandeu“ ab, dann hat sie ihren Ursprung wohl im 16. Jahrhundert und startete ihre Küchen-Karriere als Kalbs-schnitte. Eine Theorie. Eine andere besagt, das Wort leite sich vom italienischen „frittata“ (Gebratenes) ab. Klingt für mich plausibel. Klarer erscheint mir die Wortherkunft bei der „Bulette“. Denn das französische „boule“ bedeutet Ball oder Kugel und die Bulette „Kügelchen“.

Die Hugenotten sollen den Begriff im 17. Jahrhundert aus Frankreich mit nach Preußen gebracht haben, weshalb er bis heute vor allem im Raum Berlin gebräuchlich ist. Eingängig schien mir zunächst die vor allem in Bayern übliche Bezeichnung „Fleischpflanze“. Könnte ein Vegetarier erfunden haben, dachte ich. So einfach ist's aber nicht. Mit einer Pflanze hat der Name nämlich nichts zu tun. Er leitet sich vielmehr vom alt-türkischen Wort „Fleischpfannzelten“ ab.

Unter einem „Zelten“ bezeichnete man olim einen flachen in der Pfanne gebratenen Kuchen, was die Bayern zu einem „Pflanzerl“ verkürzten. Schwaben und Franken sprechen vom „Fleischküchle“ und treffen damit den Sachverhalt m.E. am besten.

Natürlich greife ich etwas tiefer in die Tasche und nehme für vier Personen 500 Gramm gewolfte Kalbsschulter und 200 Gramm Brät (aus zwei Kalbsbratwürsten) dazu. Eine mittelgroße Zwiebel fein würfeln, in etwas Öl anbraten, zwei Eier Größe L, Semmelbrösel oder Panko, gehackte Petersilie, Majoran, Salz, Pfeffer, Paprika, Dijon-Senf werden vermischt. Bevor daraus mit feuchten Händen zwölf „Küchle“, Bollen oder Klopse geformt werden, eine Probe anbraten und abschmecken. Erst dann alle Bällchen in Panko wälzen und in Butterschmalz in der Pfanne bei mittlerer Temperatur ausbacken. Dazu passt mein Kartoffelsalat.

Von Reiner Trabold



Tapas sind spanische Leckerbissen, an Antipasti erfreuen sich nicht nur Italiener. Aber es geht auch auf Hessisch. Denn warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute isst so nah. Reiner Trabold, der als Chef der Landkreisredaktion DaDi vor gut 20 Jahren mehr als 100 Gastwirte aus der Region im DARMSTÄDTER ECHO und in zwei Bänden als „Schöne Wirtschaft“ vorstellte, serviert uns seine kulinarischen Einblicke in die hessische Küche. Trabold, seit elf Jahren im Ruhestand, ist dem guten Essen noch immer verbunden. Er ist 76, lebt mit Familie in Bensheim. Das Foto entstand am Kircherberghäuschen, einem beliebten Ausflugsziel an der Bergstraße. Dort wächst auch der Riesling, den der Journalist bevorzugt.



Darmstädter BluesFest 2026

BluesNasen und Feel the Blues in der Knabenschule

Am 3. Januar startet in der Bessunger Knabenschule traditionell das neue Bluesjahr. Beim Darmstädter BluesFest 2026 stehen zwei Formationen auf der Bühne, die für authentischen, handgemachten Blues stehen.

Die BluesNasen, in diesem Jahr mit Larry „Doc“ Watkins (Foto rechts)



und Hans „Harp“ Steinbacher als Gästen, interpretieren Klassiker des Blues und bleiben dabei der Tradition treu, Geschichten mit Musik zu erzählen. Rolli Blumenauer und Michael „Gröbi“ Gröbert prägen seit Jahrzehnten mit ihrem Gitarrenduo den Sound der Band. Sänger Watkins sorgt mit improvisierten „Magical-Tunes“ für zusätzliche Energie, während Daniel Rozman

(Schlagzeug) und Klaus Saiko (Bass) das Fundament setzen. Steinbacher rundet den Sound mit seiner markanten Blues-Harp ab.

Als zweites Duo stehen Feel The Blues (Foto links) auf der Bühne: Thomas „Stolle“ Stolkmann und Peter Fuest, seit Jahren feste Größen in Hessens Blues-Szene. Ihr Repertoire reicht von J.L. Hooker und B.B. King bis zu Eric Clapton und JJ Cale. Besonders Stollers unverwechselbare Stimme und das virtuose Gitarrenspiel beider Musiker sorgen stets für Begeisterung.



Samstag, 3. Januar, 20:00 Uhr
Bessunger Knabenschule
 Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt
 Eintritt: 15,- Euro, erm. 12,- Euro
 Tickets gibt es unter www.knabenschule.de, telefonische Reservierungen sind unter 06151 61650 möglich

SingAlong „Kommt alle, singt alles!“

W. A. Mozart „Große Messe in c-Moll“

Beim „SingAlong“ des Konzertchors Darmstadt am 18 Januar in der Christuskirche in Eberstadt ist das Mitsingen ausdrücklich erwünscht.

Diesmal kann das Publikum seine Gesangsqualitäten bei Wolfgang Amadeus Mozarts „Große Messe in c-Moll“ unter Beweis stellen und zusammen mit den Musikern der Darmstädter Hofkapelle und vier namhaften Solisten unter der versierten Leitung von Wolfgang Seeliger ein mitreißendes Musikerlebnis schaffen. Chöre, die das Werk in naher Zukunft auf ihr Programm setzen wollen, können das Werk auf diese Weise praktisch kennenlernen. Die „Große Messe in c-Moll“ zählt zu den bedeutendsten und erhabensten geistlichen Werken Mozarts.

Unter Sängerinnen und Sängern ist das SingAlong zu einem Geheimtipp geworden, denn an nur einem

Abend kann man das gesamte Werk mit echter Orchesterbegleitung singen, auffrischen und Neues entdecken – das schafft weder Youtube noch Computermusik.

Für die Veranstaltung, die im Rahmen der Reihe „Dotterkonzerte“ der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung stattfindet, wird ein moderater Eintrittspreis erhoben,

der zur Deckung der Musiker- und Solistenhonorare verwendet wird. Tickets sind unter www.konzertchor-darmstadt.de und www.ztix.de online erhältlich (Print@Home).

Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr
Christuskirche
 Darmstadt-Eberstadt
 Heidelberger Landstraße 155



SingAlong Christuskirche

Foto:Tina Lauer

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal „Ohrenfeindt (Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Mathias Richling „ENTTARNT! – biografisches Lesetheater und Kabarett“

Samstag, 31. Januar 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Ali Neander: Boomer Bends

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Lars Reichow „Boomerland“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Was man von hier aus sehen kann“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Huub Dutch Duo – Speciaal Gemengsel

Bensheim 20:00 Uhr | Parktheater „LaLeLu „Best of 30 Jahre!“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal „Burning Witches - special guests: Hammer King (Metal)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Mathias Richling „ENTTARNT! – biografisches Lesetheater und Kabarett“

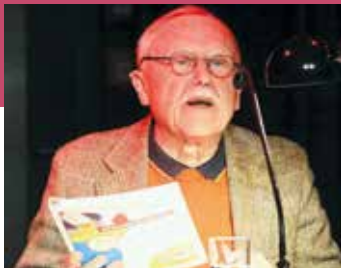
Gregor Gysi und der schwarze Riese

Der Journalist Georg Stefan Troller (1921 - 2025) hat sie zwar nicht erfunden – die Erinnerungs-Kolumne, die er allmonatlich für die „Literarische Welt“ geschrieben hatte. Aber er ist für mich Vorbild für das, was an dieser Stelle unter dem Titel „Unvergessen“ zu lesen ist. Es ist der schriftlich festgehaltene Blick zurück auf Begegnungen mit Menschen aus dem Literatur- und Kultur-Geschehen der vergangenen 50 Jahre.

Was früher Franz Josef Strauß oder Herbert Wehner waren – Politiker nämlich, an denen sich die Geister schieden – das scheint auch er zu werden“, so, mit genau diesem Vorspann, begann der Text zu meinem Interview (später veröffentlicht u.a. in den Lübecker Nachrichten), das ich mit Gregor Gysi, Jahrgang 1948, auf der Frankfurter Buchmesse führen konnte. Exakt am Mittwoch, 11. Oktober 1995 trafen wir uns um 16.15 Uhr beim Econ-Verlag (Halle 6, Messestand D 124). Aktueller Anlass: sein Buch „Das war´s, Noch lange nicht! Autobiographische Notizen“. Ich hatte mein Interview-Gerät gerade ausgepackt, erste Fragen gestellt und aufmerksam Gysis Antworten zugehört – als alles plötzlich einen ganz anderen Verlauf nahm. Dr. Gysi (Rechtsanwalt, ehemaliges SED-Mitglied und Chef der Nachfolgepartei PDS) unterbrach unser Gespräch, sah, dass ganz vorne in dem langen Messegang langsam ein Pulk von Menschen näher und näher kam. Und dann sprang mein Interview-Partner (Körpergröße „zwischen 163 und 164 cm“) sichtlich freudig-erregt auf und stand kurze Zeit später einer „etwa 193 Zentimeter“ großen Gestalt gegen-

über, die von etlichen Medienleuten damals nur noch „der schwarze Riese“ genannt wurde – Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl. Ich wurde unmittelbarer Zeuge eines nicht geplanten Ost-West-Treffens zwischen zwei Vertretern ganz verschiedener Weltanschauungen. Hier der im real existierenden DDR-Sozialismus aufgewachsene Gregor Gysi und dort der Vertreter „des kapitalistischen Modells“, wie man in Ostdeutschland zu sagen pflegte. Wenn ich heute zurückblicke, dann gab es allerdings noch einige Unterschiede mehr. Während Kanzler Kohl wohl nur bei zwei Talkshows zu Gast war (u.a. 1996 bei „Boulevard Bio“, WDR), brachte es Gregor Gysi „seit 2016 auf etwa 200 bis 250 Talkshow-Auftritte“, wie über KI zu erfahren ist. Und auch bei der Anzahl veröffentlichter Bücher ist ein Vergleich nicht uninteressant. Im Internet zu finden ist die Information, dass „Kohl insgesamt rund 27 Bücher veröffentlicht“ und Gysi „weit mehr als ein Dutzend geschrieben“ habe. Aber wie verlief eigentlich damals unser Gespräch? In einem Fax, das ich an Jürgen Reents schickte, seinerzeit für das „Pressebüro PDS im Bundestag“ Ansprechpartner,

hieß es: „Herrn Gysi noch einmal herzlichen Dank für die angenehme Gesprächsatmosphäre“. Daran erinnere ich mich und dass er keiner Frage auswich. Auch nicht, als ich ihn darauf ansprach, es stehe in seiner Vita: „Er schloss sein Abitur und eine Lehre als Facharbeiter für Rinderzucht ab“ – und nachhakte: „Wo sind denn Ihre Rinder heute?“. Gysis humorige Antwort: „Ich sage immer, was meinen Beruf Rinderzüchter betrifft, also meinen zweiten neben dem Diplom-Juristen: Man kann ja der DDR viel vorwerfen, aber nicht, dass wir nicht genügend Rindviecher hatten. Die waren weitverbreitet...“. Es war durchaus ein unterhaltsamer Nachmittag, auch wenn wir das Thema „inoffizieller Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) ja oder nein“ nicht ansprachen. Dafür wollte ich von ihm u.a. wissen: „Kohl wurde als Enkel Adenauers bezeichnet. Wessen Enkel sind Sie eigentlich?“ oder „Sie waren PDS-Chef. Was würden Sie anders machen, wenn Sie SPD-Chef wären?“ Etc. An eine Frage (und die Antwort darauf) kann ich mich noch erinnern. „Sie sind also Sozialismus-Experte“, begann ich, „Können Sie einem Außenstehenden ein Phänomen erklären: Was reizte die Menschen in Ost-Deutschland am Sozialismus, dessen Kehrseite sie in der DDR doch mehr als 40 Jahre hautnah erleben durften?“. Gysis lockere Antwort: „Die Anziehungskraft besteht sicherlich darin, dass die PDS versucht klarzumachen: Wir wollen kein Zurück zu diesem Sowjetmodell, das gescheitert ist, aber wir finden auch das System, was wir jetzt erleben, nicht als die letzte Antwort der Geschichte...“.



W. Christian Schmitt, Jg. 44, ist Journalist, Buchautor, Kolumnist und ehemaliger Magazin-Herausgeber. Zu seinen wichtigsten Büchern gehören u.a.: „Deutsche Prosa. Die Büchner-Preisträger“, „Die Buchstaben-Millionäre“, „Die Auflagen-Millionäre“, „Vor dem Ende der Lesekultur“, „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen“ sowie „Unterwegs mit dem Lyrik-Flüsterer“. Seine 22. Publikation ist zur Frankfurter Buchmesse 2025 im Darmstädter UDVM-Verlag unter dem Titel „Heimkehr nach Darmstadt? Erinnerungen an die Stadt, die Menschen und die Kultur“ erschienen. Weitere Infos unter www.wcschmitt.de



Zeitungs-Artikel aus den Lübecker Nachrichten

In der nächsten Ausgabe geht es um „Erich Loest: Zwischen DDR-Knast und VS-Vorsitz.“

Klappe zu! mit HG Butzko

Der satirische Jahresrückblick im Agora

HG Butzko präsentiert am Freitag, 30. Januar 2026, um 20 Uhr im Agora Kulturzentrum seinen satirischen Jahresrückblick.

Das vergangene Jahr hat reichlich komische, absurde und politische Ereignisse geliefert – und Butzko hat sie alle gesammelt, gespiegelt und mit spitzer Zunge kommentiert. Entstanden ist ein temporeicher, pointierter Rückblick, der zugleich unterhaltsam und hintergründig ist.

Der Kabarettist lässt Peinlichkeiten

ten, Katastrophen, politische Fehlritte und gesellschaftliche Kuriositäten Revue passieren und beleuchtet sie aus überraschenden Perspektiven. Mit seiner Mischung aus politischem Scharfsinn, humorvoller Alltagsicht und menschlicher Wärme gilt er als einer der prägnantesten Stimmen des deutschen Kabarets.

HG Butzko gastierte bereits mehrfach im Agora, sowohl mit regulären Programmen als auch mit Jahresrückblicken. Der Künstler, 1965 in Gelsenkirchen-Schalke geboren, begann seine Theaterlaufbahn 1987 und entwickelte sich zu einer festen Größe der Kleinkunstszene. Sein Stil, oft als „Kumpelkabarett“ oder „Thekengespräch mit Publikum“ beschrieben, trifft Publikum wie Zwerchfell gleichermaßen.

**Freitag, 30. Januar, 20:00 Uhr
AGORA-Kultur
am Ostbahnhof
Erbacher Straße 89 a,
Darmstadt**

**Eintritt: 20,- Euro,
ermäßigt 13,- Euro
Karten über:
reservierung@agora-da.de
Tickets außerdem bei Butter
& Blume, im DA-Shop im Luisencenter und über ztix**



Der Struwwelpeter

Frisch und frech im Theater Moller Haus

Das Theaterlabor INC. feiert am 9. Januar im Theater Moller Haus die Premiere ihres neuen Stücks „Der Struwwelpeter“.

Was passiert, wenn der legendäre Struwwelpeter im 21. Jahrhundert auftaucht? Das Ensemble des Theaterlabor INC. nimmt die bekannten Figuren neu in den Blick und verwandelt Heinrich Hoffmanns Klassiker mit Humor, Fantasie und kritischem Anspruch in überraschende Szenen für ein heutiges Publikum. Mitspielerinnen zwischen 18 und 84 Jahren lassen die Geschichten frisch und frech aufleben. Im Mittelpunkt stehen zeitlose Themen wie Erziehung, Regeln und das Anderssein, die in einem modernen Kontext beleuchtet werden. Motive aus dem Original werden spielerisch verändert, neu zusammengesetzt und hinterfragt – ein Thea-

terabend, der zum Nachdenken, Schmunzeln und Staunen einlädt. Das Ensemble arbeitet inklusiv: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten bringen ihre eigenen Perspektiven ein und machen die Bühne zu einem Ort der Vielfalt.

**Freitag, 9. Januar, 20:00 Uhr
Theater Moller Haus
Theater Moller Haus
Freie Szene Darmstadt e.V.
Sandstraße 10, Darmstadt
Kartenreservierungen nur online
über www.theatermollerhaus.de.
Kartenvorverkauf im Darmstadt-Shop im Luisencenter oder online
über www.ztix.de.
Weitere Termine:
Freitag, 16. Januar, 20:00 Uhr
Samstag, 17. Januar, 20:00 Uhr
Freitag, 23. Januar, 20:00 Uhr
Samstag, 24. Januar, 20:00 Uhr**

Autorenlesung mit Fritz Deppert



Am 20. Januar 2026 lädt die Literaturinitiative zur nächsten Lesung in der Reihe „Literaturszene Südhessen“ ein.

Fritz Deppert stellt seinen neuen Zeitzeugenroman „Dämmerstunde“ (Justus-von-Liebig-Verlag, 2025) vor. Der Eintritt ist frei.

In „Dämmerstunde“ verbindet Deppert persönliche Erinnerungen mit den historischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts – vom Aufwachen in der NS-Diktatur über die Entbehrungen der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Dabei reflektiert er nicht nur das Erlebte, sondern auch den Prozess des Erinnerns und das Verhältnis von Innen- und Außenwelt. So entsteht ein vielschichtiges Selbstporträt, das zugleich den Blick

auf größere gesellschaftliche Zusammenhänge öffnet. Dr. Fritz Deppert, 1932 in Darmstadt geboren, studierte Germanistik, Kunst, Geschichte und Philosophie und leitete bis 1996 die Bertolt-Brecht-Schule. Er veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände und sechs Romane und ist Mitglied im Verband Deutscher Schriftsteller sowie im PEN.

**Dienstag, 20. Januar, 19:00 Uhr
Restaurants Rosengarten
Frankfurter Str. 79, Darmstadt**

Foto: Ellen Eckhardt 2025

Thesaurus: Fortsetzung

Aktuelle Ausstellung der Galerie Netuschil Darmstadt

Auch wenn es für ein Ausstellungshaus Sinn macht, ein neues Jahr mit einer neuen Ausstellung beginnen zu lassen, ist es im Fall der Darmstädter Galerie Netuschil sinnfälliger, die Bestandsausstellung, die Ende 2025 begann, ins neue Jahr fortzuführen.

Das Jahr 2026 ist das Jahr des 50-jährigen Bestehens der Galerie (Gründung am 1. Oktober 1976). Und somit ist es angesagt, mit einer Ausstellung zu zeigen, was sich alles im Depot der Galerie befindet: Malerei und Druckgrafik, Fotografie und Objekte, Aquarelle, Zeichnungen und Skulptur aus Holz, Stein, Bronze, Eisen, Epoxid, gehäkelt und verleimt, geformt und gehauen. Die gegenwärtige Ausstellung „Thesaurus“, die am 7. Januar nach der Winterpause wiedereröffnet wird, ist bis Samstag,

24. Januar 2026 zu sehen. Arbeiten von rund 50 Künstlerinnen und Künstlern sind vertreten, die die Galerie in Einzel- oder Themenausstellungen gezeigt hat oder 2026 plant auszustellen!

Gleich zu Beginn, am 9. Januar 2026 um 19 Uhr, führen Sophie Ruf und Claus K. Netuschil durch die Ausstellung und machen Verbindungslinien und Korrespondenzen transparent, sprechen über einzelne Kunstwerke und beziehen über den offenen Diskurs zur Kunstgeschichte auch das Publikum mit ein. Die Ausstellung endet mit der Begrüßung des Neuen Jahres inmitten der Finissage am 23. Januar 2026 um 19 Uhr, dicht gefolgt von einer Doppelausstellung zweier Galerie-Künstler, die mit ihren malerischen und bildhauerischen Positionen als künstlerische Säulen das Galerieprogramm mittragen: Matthias Will und Gerd Winter. Der



Blick in die Ausstellung.

Termin der Eröffnung: 8. Februar 2026 um 11:00 Uhr. Die Galerie ist Donnerstag und Freitag von 14:30 bis 19:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Galerie Netuschil
Schleiermacherstr. 8, Darmstadt
www.galerie-netuschil.net
Tel.: 06151-24939
info@galerie-netuschil.net

Ein Dichter in der Literaturstadt Darmstadt

Nachbarschaften – Karl Krolow auf der Rosenhöhe

Das neue Buch des Justus von Liebig Verlags, das erst kürzlich in der Galerie Netuschil mit viel Publikum vorgestellt wurde, ist Darmstadt-Literatur im besten Sinne des Genres!

Karl Krolow, um den es geht, 1915 in Hannover geboren, kam 1956 nach Darmstadt, ist mit Fug und Recht als Darmstädter Schriftstel-

ler und ganz spezifisch als Dichter, als Lyriker, zu bezeichnen. Er prägte wie kaum ein Zweiter das literarische Darmstadt der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Und die Rosenhöhe, um die es ebenso geht, ist das bezauberndste Gartenstück der Stadt mit großer Geschichte, mit Mythos, Atmosphäre und Aura. Der Speyerer Literaturwissenschaftler Dr. Oliver Bentz hat auf kuriose Weise den unveröffentlichten Text „Nachbarschaften“ von 1968 in Krolows Nachlass gefunden, der in diesem Band in Originalfassung abgedruckt und mit Texten von Oliver Bentz und Claus K. Netuschil und einer reichen Bebilderung des Bildhauers Thomas Duttenhoefer ergänzt wurde.

Thomas Duttenhoefer, Krolows direkter Nachbar auf der Rosenhöhe, fand in Figur und Porträt des

Dichters sein häufigstes Modell. Es entstanden mehrere Bildnisse und eine Statuette. Der bildgewordene Karl Krolow hat als Großplastik im öffentlichen Raum auf der Rosenhöhe einen exponierten Platz gefunden. Die Figur gehört inzwischen zu den beliebtesten Skulpturen der Stadt. Seit vielen Jahren setzt sich Thomas Duttenhoefer intensiv mit Figur und Bildnis Karl Krolows auseinander, auch über dessen Tod hinaus. Aus der Nachbarschaft ist eine Verbindung ganz eigener Art entstanden, die intime Beziehung zwischen Künstler und Modell, gegenseitigem Respekt, Zuneigung, fast Freundschaft, über die künstlerischen Bereiche und über den Gartenzaun hinweg.

Karl Krolow verkörperte in der leiblichen Gestalt seines Daseins seine Existenz als Dichter: die beiden völ-

lig unterschiedlichen „Aggregatzustände“ des Körperlichen und des Poetischen, des flüchtigen Wortes, das nach Form drängte, näherten sich an, verschmolzen scheinbar in höchster Konzentration des geistigen Schöpfungsaktes und wurden eins – Mensch und Dichter waren identisch: „Der Dichter als flüchtiger Erdengast“ (S.R. & C. K.N)

Justus von Liebig Verlag
Aufgefunden und herausgegeben von Oliver Bentz
Mit Abbildungen von Thomas Duttenhoefer
Seiten: 90, Abbildungen: 31
Hardcover
ISBN-13: 978-3-87390-531-3

Geplant ist eine weitere Vorstellung mit Lesung am Sonntag, 1. März 2026 im Schloss Kleinniedesheim.



Konzept und Experiment

Der Künstlerin Petra Blank geht es um die Aussage – auf mehreren Ebenen

Petra Blank ist seit rund 20 Jahren im Darmstädter Kunst- und Kulturleben aktiv: Sie war Mitgründerin des Zuckers, dem Verein zur Förderung der Selbstmachkultur in Darmstadt, arbeitete viele Jahre beim P Stadtkulturmagazin mit, war Teil des Ladenkollektivs Atelier Aufschnitt, singt, textet, entwickelt Konzepte, ist DJ, Künstlerin und Initiatorin von Kunst-Events.

Petra Blank ist es wichtig, die Kunst zu den Leuten zu bringen und Interessierte zum Selbst-Tun zu animieren. Und so denkt sie sich immer wieder etwas aus, um Räume für Austausch zu schaffen und mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Im vergangenen Jahr organisierte sie beispielsweise die Kunstzentrale im leerstehenden WMF-Laden und die Themen-Ausstellung „Lächeln und Winken“ im ehemaligen McDonalds in der Fußgängerzone, beide Projekte gefördert von Bund und Stadt durch ein Programm zur Belebung der Innenstadt. In der Kunstzentrale konnten über zwei Monate lang in vier Shows 20 Kunstschaffende ausstellen, es gab Vorträge, Workshops und kostenfreie Mit-

mach-Aktionen; alles in allem wurden dort rund 30 Events angeboten. Realisiert hat sie dieses Projekt mit einem Team von neun weiteren Kreativen.

Bei ihrer eigenen Kunst zählt für sie die Botschaft; ihre Texte sind deshalb wesentlicher Bestandteil der Arbeiten. Gedruckt, gestempelt, geklebt, mit der Schreibmaschine getippt – die Werke entstehen immer analog, manchmal in wenigen Stunden, manchmal über einen Zeitraum von Jahren. Dabei geht es um Themen wie weibliche Zuschreibungen und wie Frauen mit diesen gesellschaftlichen Erwartungen umgehen, um zwischenmenschliche Kommunikation oder um die Befindlichkeiten unserer Konsumgesellschaft. „Meine Kunst will nicht schön sein“, sagt sie selbst, „sondern Prozesse anstoßen, zum Nachdenken anregen. Und erst wenn etwas irritiert, fangen die Leute an, sich damit auseinanderzusetzen.“

So vielseitig wie ihre kreativen Projekte ist auch ihre Arbeitsweise. Petra Blank nutzt ganz unterschiedliche Techniken, unter anderem Linoldruck, Gel-Print, Objekt-Druck, und gestaltet damit Collagen, bei denen Stempel, Schablonen, Letraset, eigene Fotografien, Textschnipsel und



Foto: Nauki

viele andere Elemente zum Einsatz kommen. Das Material dafür findet sie überall: In Verschenke-Kisten, im Altpapier und auf dem Flohmarkt – denn zum Drucken und für Collagen lässt sich fast alles verwenden, je ungewöhnlicher desto besser. Weil viele wissen, dass sie mit gebrauchtem Material arbeitet, bekommt sie häufig auch Dinge angeboten, die anderswo übrig sind. „Only used stuff, aus Prinzip“, beschreibt sie es. „Ich versuche, so wenig wie möglich neu zu kaufen. Bei Linolplatten ist es zum Beispiel nötig, oder bei Farbe und Klebstoff.“ Das Recycling spielt für sie eine wesentliche Rolle, einerseits um Ressourcen zu schonen und andererseits um zu zeigen, dass Kreativsein keine Frage von finanziellen Mitteln sein muss. Petra Blank findet, dass ihre Arbeit durch das Wiederverwenden sogar noch spannender wird, ihre Möglichkeiten noch vielseitiger, denn das jeweilige Material bringt sie immer wieder auf neue Ideen. „Es macht mir Spaß, ständig etwas Neues auszuprobieren. Und ich mag es, zwischen den unterschiedlichen Techniken zu wechseln – mal ganz zielgerichtet und exakt, wie beim Linoldruck, und dann wieder wildes Experimentieren, ohne eine Ahnung, was dabei entstehen wird.“

Für dieses Jahr sind unter anderem zwei Aktionen im Rahmen des World Design Capital Frankfurt Rhein Main 2026 geplant. Dann wird sie voraussichtlich als Künstlerin beim WDC-Projekt „Demokratie-Kioske“ mitwirken und in Eigenregie die Raum-Installation „Show-Room“ präsentieren, bei der Besuchende auch mitgestalten können. . (PB)

Petra Blank
www.fraublack.de
[instagram.com/frau_blank](https://www.instagram.com/frau_blank)



„Lost in Befindlichkeiten“ 59 x 42 cm, Collage mit Acrylfarbe

Foto: Petra Blank

Deutsches Polen-Institut

Residenzschloss Darmstadt
 Marktplatz 15 Darmstadt
 Tel. 06151 420220 + 0157 57241221,
 kaluza@dpi-da.de
 Mo.-Do.10 - 16 Uhr, Fr. 10 - 13 Uhr
 www.deutsches-polen-institut.de
 • Bis 30. Januar 2026 „Die Augen des
 Krieges“ Fotografien

Eisenbahnmuseum

Darmstadt-Kranichstein
 Steinstraße 7, Darmstadt
 Tel. 06151 376401, info@bahnwelt.de
 So. und Feiertage von 10 - 16 Uhr
 www.bahnwelt.de

FarbRaum ARTgallery

Sandbergstraße 8, Darmstadt
 Fr.-Mo. 15 - 18 Uhr
 • Donnerstag, 15. Januar 2026, 19:30
 Uhr Vernissage „Praxis für Kunst und
 Politik“. EL EGO (Dr. CD Siebert) + Dr. PH
 Gruner, bis 15. Februar 2026

Forum der Schader-Stiftung

Goethestraße 2, Darmstadt
 Tel. 06151 1759-0,
 kontakt@schader-stiftung.de
 Fr. 16 - 20 Uhr, Sa. + So. 11 - 18 Uhr
 www.schader-stiftung.de
 • Bis 22. Januar 2026 „Eine stille Erfah-
 rung“ Zoya Sadri in Retrospektive

Galerie Lattemann

Papiermüllerweg 7, Mühlal-Trautheim
 Tel. 06151 148588,
 galerie-lattermann@t-online.de
 Do.+ Fr. 15 - 19 Uhr, Sa. 10 - 15 Uhr
 www.galerie-lattermann.de
 • Bis 17. Januar 2026 „Sehnsucht und

Magie“ mit Arbeiten von Ute Döring

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
 Tel. 06151 24939 Do.+ Fr. 14.30 - 19, Sa.
 10 - 14 Uhr www.galerie-netuschil.net
 • Bis 31. Januar 2026 „Thesaurus“ Aus
 dem Bestand der Galerie seit 1976

Großherzoglich-Hessische

Porzellansammlung
 Schlossgartenstr. 10, Darmstadt
 Fr.-So. 10 - 17 Uhr
 www.porzellanmuseum-darmstadt.de

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
 Di., Do., Fr. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 20 Uhr
 Sa., So. +Feiert. 11 - 17 Uhr www.hlmd.de
 • Bis 11. Januar 2026 „Wolken. Erleben
 und Verstehen“ Bis 8. Februar 2026
 „Face2Face“

Institut Mathildenhöhe

Ausstellungsgebäude
Museum Künstlerkolonie
 Olbrichweg 13 A, Darmstadt
 Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr
 www.mathildenhoehe.eu
 • Bis 1. Februar 2026 „Raise the Roof“
 Arbeiten von Nevin Alada? Dauerausstel-
 lung „Raumkunst - Made in Darmstadt“

Institut für Neue Technische Form e.V.

Friedensplatz 11, Darmstadt
 Tel. 06151 48008, info@intef.de
 Di.- Fr. 11 - 17 Uhr www.intef.info
 • Bis 8. März 2026 „unkonventionell
 & einflussreich“ Arbeiten von Charlotte
 Perriand

Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt
 jazz@jazzinstitut.de Di.-Fr. 10 - 14 Uhr,
 www.jazzinstitut.de

• Freitag, 9. Januar 2026, 19 Uhr Vernis-
 sage „Voice of Change“ Politische Aus-
 drucksformen im Jazz, bis 18. Juni 2026

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostr. 3 (Literaturhaus), Darmstadt
 Tel. 06151 291619,
 info@kunstarchivdarmstadt.de Di., Do.,
 Fr. 10 - 13 Uhr und nach Vereinbarung
 www.kunstarchivdarmstadt.de

• Dienstag, 20. Januar 2026, Ausstel-
 lungsbeginn „Die verlassene Bühne“
 Arbeiten von Ingrid Honneth, bis 24. April
 2026
 • Bis 9. Januar 2026 „Bild und Selbstbild.
 Maria von Heider-Schweinitz“

Kunstforum der TU Darmstadt

im Alten Hauptgebäude 2. Stock (Geb.
 S1|03) Hochschulstraße 1, Darmstadt
 Tel. 6151 16-20528,
 kunstforum@tu-darmstadt.de
 Mi.-So. 13 - 18 Uhr
 www.tu-darmstadt.de/kunstforum
 • Samstag, 17. Januar 2026, 18 Uhr, Ver-
 nissage „Vatersuche“ Serie von Annegret
 Soltau, bis 7. Juni 2026

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.
 Steubenplatz 1, Darmstadt
 Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr
 www.kunsthalle-darmstadt.de
 • Bis 11. Januar 2026 „No Place like
 Home“ Entwicklung der Fotografie seit
 1980 in Italien + Studio West: Jennifer

Bannert „Good Morning America“ + Stu-
 dio Ost: Franziska Cusminus „In Someone
 Else's Moccasins“

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261, Darmstadt
 Tel. 06151 971118-88,
 anfrage@jagdschloss-kranichstein.de
 Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiertage 10 -
 17 Uhr (bioversum ab Di.)
 www.jagdschloss-kranichstein.de
 • Bis 28. März 2026 „Wenn der Hirsch
 rot sieht - Die Jäger und ihr Grün“

Raum für Kunst

Luisenstraße 16 Darmstadt
 Do.+Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 12 - 16 Uhr
 • Bis 24. Januar 2026 „Illusion einer Zu-
 kunft“ Werke von Erik Weiser

Regionalgalerie Südhessen

im Regierungspräsidium
 Luisenplatz 2, Darmstadt
 Tel. 06151 126163,
 Claudia.Greb@rpd.hessen.de
 Mo.-Do. 10 - 16.30 Uhr, Fr. 10 - 15 Uhr
 www.rp-darmstadt.hessen.de/ueber-
 uns/regionalgalerie-suedhessen
 • Bis 28. Februar 2026 „Das zum Bei-
 Spiel“, Arbeiten von Juliana Jaeger

Schlossmuseum Darmstadt

im Residenzschloss
 Marktplatz 15, Darmstadt
 Tel. 06151 24035,
 mueller@schlossmuseum-darmstadt.de
 Fr.-So. 10 - 17 Uhr
 www.schlossmuseum-darmstadt.de

Stadtkirche Darmstadt

Kirchstraße 11, Darmstadt

Ein Kleinod abseits der
 Hektik mit 800 qm Kunst-
 ausstellung auf 4 Etagen
 in einem bezaubernden
 Jugendstilhaus mit traum-
 haftem Blick über die
 Rheinebene

Museum
 Stangenberg
 Merck

Museum
 Stangenberg Merck
 Helene-Christaller-Weg 13
 64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61
 www.mstm.info
 facebook: Museum
 Stangenberg Merck

**SCHÖNER KANN MAN
 KUNST NICHT PRÄSENTIEREN**

Öffnungszeiten:
 Mi - Fr: 12 - 19 Uhr
 Sa. / So. / FT: 10 - 18 Uhr
 Parkplätze am Haus

Tel. 06151 44150 Di.-Fr. 9 – 16 Uhr, Sa. 9 – 12 Uhr www.stadtkirche-darmstadt.de
● Montag, 19. Januar 2026, 19 Uhr Vernissage „Öko?_logisch! Schöpfung bewahren“ Acrylbilder von Uta Ewald, bis 20. März 2026

Galerie Alter Bahnhof

Holzgasse 7, Roßdorf Tel. 06071-71138 Fr. 18 - 21 Uhr, Sa. + So. 14 - 18 Uhr www.khvr.de/museum
● Freitag, 30. Januar 2026, 19 Uhr Vernissage „Dreiklang“ der Initiative Kunst von Uns, bis 8. Februar 2026

Kloster Lorsch

Nibelungenstraße 32, Lorsch Tel. 06251 51446, info@kloster-lorsch.de www.kloster-lorsch.de

Schaudepot Zehntscheune

● Bis 24. Oktober 2027 „Geschichte schöpfen - Quellen aus einem Brunnen“

Museumszentrum

Di.-So. 10 - 17 Uhr
● Bis Frühjahr 2026 „Perspektiven - Ein Kulturdenkmal im Zeitenwandel“

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe Helene-Christaller-Weg 13, Seeheim-Jugenheim Tel. 06257 905361 Mi.-Fr. 12 - 19, Sa., So. & Feiertage 10 - 18 Uhr www.museum-jugenheim.de
● Bis 22. Februar 2026 „Annette Bischoff“ Malerei aus zwei Jahrzehnten
● Bis Juni 2026 „Pierre Kröger“

Parktheater Bensheim

Gertrud-Eysoldt-Foyer
Georg-Stolle-Platz 5, Bensheim Tel. 06251 65617 Do. 13 - 16 Uhr, während der Veranstaltungen im Parktheater oder telefonischer Vereinbarung www.stadtkultur-bensheim.de/eysoldt-foyer
● Bis 15. Februar 2026 „gegenüber“ Arbeiten von Birgit Metzler,

Museum Bensheim
Marktplatz 13 Bensheim Tel. 06251 5847865, museum@bensheim.de
Do.+ Fr, 15 - 18 Uhr, Sa.+ So. 11 - 18 Uhr www.stadtkultur-bensheim.de/museum
● Bis 1. Februar 2026 „Emil Nolde - a private Collection“

DZ BANK Kunststiftung

Ausstellungshalle
Platz der Republik, Frankfurt/M Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1 Di.-Sa. 11 - 19 Uhr <http://kunststiftungdzbank.de>
● Bis 14. Februar 2026 „Stolpern, bittel“

Caricatura Museum Frankfurt **Museum für Komische Kunst**

Weckmarkt 17, Frankfurt/M

Tel. 069 21230161 Di.-So. 11 - 19 Uhr www.caricatura-museum.de

● Bis 7. Juni 2026 „Das kann nur Per-scheid“

Deutsches Goldschmiedehaus
Altstädter Markt 6, Hanau Tel. 06181 256556, gfg-hanau@t-online.de Fr.-So. 11 - 17 Uhr www.goldschmiedehaus.com

● Bis 18. Januar 2026 „Ich bin Schmuckhaft“ Arbeiten Peter Skubic + „Verschlingen“ Arbeiten von Sphie Hanagarth
● Bis 15. Februar 2026 Schmuck von Sharareh Aghaei + Unseen Values

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertage 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung www.kunstforum-seligenstadt.de
● Sonntag, 11. Januar 2026, 17 Uhr Vernissage „Perspektiven der Fotografie“, bis 15. März 2026

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M Tel. 069 90025640, info@galerie-maurer.com Mi.-Fr. 13 - 18 Uhr, Sa. 12 - 16 Uhr und n. Vereinbarung www.galerie-maurer.com
● Bis 10. Januar 2026 „Translucent Scenery“ Arbeiten von Tatiana Urban

Gutenbergmuseum Mainz

Liebfrauenplatz 5, Mainz Tel. 06131 122640 Mo.-So. 9 - 18 Uhr, Do. 9 - 20 Uhr www.gutenberg-museum.de Bis 22. Februar 2026 „Ich drucke!“ Signet, Marke und Druckerzeichen seit dem Zeitalter Gutenbergs

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr www.historisches-museum-frankfurt.de
● Bis 1. Februar 2026 „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ + „Alle Tage Wohnungsfrage“ im Stadtlabor

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim Tel. 0621 2936423, info@kuma.art Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr www.kuma.art
● Bis 11. Januar 2026 „Kirchner, Lehmbruck, Nolde“ Geschichte des Expressionismus in Mannheim
● Bis 1. März 2026 „Form, Klang & Stille“ Arbeiten von Constantin Luser

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr www.wiesbaden.de/kunsthau

● Bis 14. Februar 2026 „Why are you creative? by Hermann Vaske“

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M Tel. 069 605098-200, info@liebighaus.de Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr www.liebighaus.de
● Bis 3. Mai 2026 „Tiere sind auch nur Menschen“ August Gaul

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M GESCHLOSSEN www.mmk.art
Zollamt Domstraße 3
Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
● Bis 1. Februar 2026 „Scar Light“ Arbeiten von Shala Miller

TOWER TaunusTurm, Taunustor 1

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr
● Bis 22. März 2025 „Trisha Donnelly“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mspt.de Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de
● Bis 11. Januar 2026 „New Realities: Fashion Fakes - KI Fabriken“
● Bis 6. September 2026 „Nachrichten - News“

Museum Giersch

der Goethe-Universität
Schaumainkai 83, Frankfurt/M Tel. 069 1382101-21, ck@museum-giersch.de Di. Mi. Fr. Sa. So. 10 - 18 Uhr, Do. 10 - 20 Uhr, Feiert. 10 - 18 Uhr www.museum-giersch.de
● Bis 15. Februar 2026 „Solastalgie“ Spaziergänge durch veränderte Landschaften

Museum Wiesbaden Hessisches

Landesmuseum für Kunst und Natur
Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden Tel. 0611-335 2189 Di., Mi., Fr., Sa., So. 10 - 17 Uhr, Do. 10 - 21 Uhr, Feiertage 10 - 17 Uhr www.museum-wiesbaden.de
● Bis 8. Februar 2026 „Honiggelb - Die Biene in Natur und Kulturgeschichte“ + „KörperGeometrie“
● Bis 4. April 2026 Studienausstellung „Max und mini“
● Bis 26. April 2026 „Feininger, Münter, Modersohn-Becker... Oder wie Kunst ins Museum kommt“

Museumslandschaft Hessen Kassel:

Di.-So. und feiertags 10 - 17 Uhr www.museum-kassel.de
Hessisches Landesmuseum
Brüder-Grimm-Platz 5
● Bis 3. Mai 2026 „Mit spitzer Feder“ Schreibzeug und Schreiben im Wandel der Zeit

Neue Galerie Schöne Aussicht 1

● Bis 1. Februar 2026 „In Bewegung“ Harry Kramer, Kassel und die documenta

Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1,

● Bis 6. September 2026 „Verheißungsvoll“ Bilder von Kosmos und Hoffnung
● Bis 8. August 2026 „Rembrandt 1632. Entstehung einer Maske“

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr www.opelvillen.de
● Bis 8. Februar 2026 „Mit anderen Augen sehen“ Werke von Hélène de Beauvoir

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 10 - 17 Uhr www.rem-mannheim.de
Museum Weltkulturen D5
● Bis 2. August 2026 „Saurier - Faszination Urzeit“
rem-Stiftungsmuseen C4, 12
● Bis 6. April 2026 „Aufgetaucht“ Philipp Klein im Kreis der Impressionisten
● Bis 21. Juni 2026 „Glasmengerie“ Marta Klonowska
● Bis 5. Juli 2025 Zephyr im rem „Geographies of Drought“ Fotografien von Margaret Courtney-Clarke

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr www.schirn.de
● Donnerstag, 29. Januar 2026 Ausstellungsbeginn „The Tunnels We Dig“ Künstlerduo Bárbara Wagner und Benjamin de Burca, bis 26. April 2026
● Bis 4. Januar 2026 „Regulär“ Arbeiten von Stephanie Comilang
● Bis 11. Januar 2026 „Suzanne Duchamp“ Retrospektive

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M Tel. 069 605098-200, info@staedelmuseum.de Di., Mi., Sa. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr www.staedelmuseum.de
● Bis 1. Februar 2026 „Carl Schuch und Frankreich“ Bis 15. März 2026 „Beckmann“ Bis 12. April 2026 „Ein Wolf, Primaten und eine Atemkurve“ Arbeiten von Asta Gröting

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37 Frankfurt/M Tel. 069 212 31510, weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de Mi. 11 - 20 Uhr, Do.-So. 11 - 18 Uhr www.weltkulturenmuseum.de
● Bis 30. August 2026 „Sheroes. Comic Art from Africa“

Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt



Charmeoffensive am Waldrand

DA-Eberstadt, EFH, 7 Zimmer, Wohn-/Nutzfläche: 191,78 m² / 35,00 m², Grundst.: 830 m², Bj. 1952, Gas-Heizung, Bedarf, 158,20 kWh/m²a, Klasse E.

Kaufpreis: 895.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Faszination Villenkolonie

EFH in Eberstadt, Wohn-/Nutzfläche: 213,03 m² / 47,00 m², Grundst.: ca. 1.184 m², Bj. 1958, Gas-Heizung, Bedarf, 164,50 kWh/m²a, Klasse F, frei.

Kaufpreis: 1.100.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Raumwunder in Eberstadt

EFH, 6 Zimmer, Wohn-/Nutzfläche: 186,25 m² / 65,00 m², Grundst.: 213 m², Terrassen, Bj. 1950, Gas-Hzg., Bedarf, 418,97 kWh/m²a, Klasse H.

Kaufpreis: 449.900,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Ein oder zwei? Haus in Eberstadt

Top-Wohnlage, Wohn-/Nutzfläche: 186,06 m² / 95,50 m², Grundst.: 353 m², 2 Terrassen, Bj. 1978, Gas-Heizung, Bedarf, 157,10 kWh/m²a, Klasse E.

Kaufpreis: 745.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Wohnen am Waldrand in Eberstadt

EFH, 2 Garagen, Wohn-/Nutzfläche: 119,51 m² / 68,19 m², Grundst.: 676 m², Bj. 1969, Fernwärme-Heizung, Bedarf, 205,60 kWh/m²a, Klasse G.

Kaufpreis: 695.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Maisonette in Darmstadt-Eberstadt

4 Zimmer, Wohnfläche: 112,62 m², EBK, Dachterrasse/Balkon, 1./2. OG, Aufzug, Bj. 1973, Fernwärme, Verbrauch, 123,00 kWh/m²a, Klasse D.

Kaufpreis: 320.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten

Reiner Dächert Immobilien

Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt

Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88

E-Mail: mail@daechert-immobilien.de

www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert  Immobilien